

Betriebsanleitung

Sprache **Deutsch**
Original
Dokument-Nr. 5.02020.05
Artikel-Nr. 354858
Stand 14.11.2014

be in motion be in motion



BAUMÜLLER

b maXX

**BM4-F-IEE-XX
IEE-XX**

**Inkrementalgeber-
Nachbildung**

**BM4400, BM4400 ES
BM4600, BM4600 ES
BM4700, BM4700 ES**

D	5.02020.05
----------	------------

Vor Beginn aller Arbeiten Betriebsanleitung lesen!

Copyright	<p>Diese Betriebsanleitung darf vom Eigentümer ausschließlich für den internen Gebrauch in beliebiger Anzahl kopiert werden. Für andere Zwecke darf diese Betriebsanleitung auch auszugsweise weder kopiert noch vervielfältigt werden.</p> <p>Verwertung und Mitteilung von Inhalten dieser Betriebsanleitung sind nicht gestattet. Bezeichnungen bzw. Unternehmenskennzeichen in dieser Betriebsanleitung können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.</p>
Vorabinformation	<p>Achtung: Sofern das Ihnen vorliegende Dokument als Vorabinformation gekennzeichnet ist, gilt Folgendes:</p> <p>Bei dieser Version handelt es sich um technische Vorabinformationen, die die Anwender der beschriebenen Geräte und Funktionen frühzeitig erhalten sollen, um sich auf mögliche Änderungen bzw. funktionale Erweiterungen einstellen zu können.</p> <p>Diese Informationen sind als vorläufig zu verstehen, da diese noch nicht dem endgültigen Baumüller internen Review-Prozess unterzogen wurden. Insbesondere unterliegen diese Informationen noch Änderungen, so dass keine rechtliche Verbindlichkeit auf Grund von diesen Vorabinformationen hergeleitet werden kann. Baumüller übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus dieser unter Umständen fehlerhaften oder unvollständigen Version ergeben können.</p> <p>Sollten Sie inhaltliche und / oder gravierende formale Fehler in dieser Vorabinformation erkennen oder vermuten, so bitten wir Sie, sich an den für Sie zuständigen Betreuer der Firma Baumüller zu wenden und uns über diese Mitarbeiter Ihre Erkenntnisse und Anmerkungen zukommen zu lassen, so dass Ihre Erkenntnisse und Anmerkungen beim Übergang von den Vorabinformationen zu den endgültigen (durch Baumüller gereviewten) Informationen berücksichtigt und ggf. eingepflegt werden können.</p> <p>Die im nachfolgenden Abschnitt unter „Verbindlichkeit“ genannten Bedingungen sind im Falle von Vorabinformationen ungültig.</p>
Verbindlichkeit	<p>Diese Betriebsanleitung ist Teil des Gerätes/der Maschine. Diese Betriebsanleitung muss jederzeit für den Bediener zugänglich und in einem leserlichen Zustand sein. Bei Verkauf/Verlagerung des Gerätes/der Maschine muss diese Betriebsanleitung vom Besitzer zusammen mit dem Gerät/der Maschine weitergegeben werden.</p> <p>Nach Verkauf des Gerätes/der Maschine sind dieses Original und sämtliche Kopien an den Käufer zu übergeben. Nach Entsorgung oder anderem Nutzungsende sind dieses Original und sämtliche Kopien zu vernichten.</p> <p>Mit der Übergabe der vorliegenden Betriebsanleitung werden entsprechende Betriebsanleitungen mit einem früheren Stand außer Kraft gesetzt.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Angaben/Zahlen/Informationen aktuelle Werte zum Druckdatum sind. Zur Ausmessung, Berechnung und Kalkulation sind diese Angaben nicht rechtlich verbindlich.</p> <p>Die Firma Baumüller Nürnberg GmbH behält sich vor, im Rahmen der eigenen Weiterentwicklung der Produkte die technischen Daten und die Handhabung von Baumüller-Produkten zu ändern.</p> <p>Es kann jedoch keine Gewährleistung bezüglich der Fehlerfreiheit dieser Betriebsanleitung, soweit nicht in den Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen anders beschrieben, übernommen werden.</p>

© **Baumüller Nürnberg GmbH**

Ostendstr. 80 - 90
90482 Nürnberg
Deutschland

Tel. +49 9 11 54 32 - 0
Fax: +49 9 11 54 32 - 1 30

E-Mail: mail@baumueller.de
Internet: www.baumueller.de



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	5
1.1	Informationen zur Betriebsanleitung	5
1.2	Symbolerklärung	6
1.3	Haftungsbeschränkung	7
1.4	Urheberschutz	7
1.5	Mitgeltende Unterlagen	8
1.6	Ersatzteile	8
1.7	Entsorgung	8
1.8	Garantiebestimmungen	8
1.9	Kundendienst	8
1.10	Verwendete Begriffe	8
1.11	Liste zugehöriger Dokumentationen	9
2	Sicherheit	11
2.1	Inhalt der Betriebsanleitung	11
2.2	Veränderungen und Umbauten am Gerät	11
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	12
2.4	Verantwortung des Betreibers	12
2.5	Ausbildung des Personals	13
2.6	Besondere Gefahren	14
2.7	Feuerbekämpfung	15
2.8	Sicherheitseinrichtungen	16
2.9	Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	16
2.10	Beschilderung	17
3	Technische Daten	19
3.1	Betriebsbedingungen	19
3.2	Elektrische Daten	20
4	Aufbau und Funktion	21
4.1	Funktionsweise	22
4.2	BM-F-IEE-XX im Standardregler	23
4.2.1	Steckplätze BM4-F-IEE-XX im Standardregler	23
4.2.2	Typenschild BM4-F-IEE-XX im Standardregler	25
4.2.3	Typenschlüssel BM4-F-IEE-XX im Standardregler	26
4.2.4	Gefahrenbereiche BM4-F-IEE-XX im Standardregler	26
4.3	IEE-XX im ES-Regler	27
4.3.1	Position IEE-XX im ES-Regler	28
4.3.2	Typenschild IEE-XX im ES-Regler	29
4.3.3	Typenschlüssel IEE-XX im ES-Regler	29
4.4	Anzeige- und Bedienelemente	29
5	Transport und Verpackung	31
5.1	Beim Transport zu beachten	31
5.2	Transportinspektion	31
5.3	Auspacken	32
5.4	Entsorgung der Verpackung	32
6	Montage	33
6.1	Vorbereitung der Montage	33
6.2	Montage	34



Inhaltsverzeichnis

7	Installation	37
7.1	Sicherheitshinweise	37
7.2	Anforderungen an den elektrischen Anschluss	38
7.3	Anforderungen an das Anschlusskabel	38
7.4	Installation	39
7.4.1	Anschlussbild	39
7.4.2	Verbindungskabel	40
7.4.3	Ablauf der Installation	42
8	Inbetriebnahme/Bedienung	43
8.1	Sicherheitshinweise	43
8.2	Ablauf der Test-Inbetriebnahme	44
8.2.1	Erkennen der Inkrementalgeber-Nachbildung	45
8.2.2	Testen der Funktion	47
9	Instandhaltung	53
9.1	Sicherheitshinweise	53
9.2	Umgebungsbedingungen	53
9.3	Inspektionsintervalle - Wartungshinweise	54
9.4	Reparatur	54
10	Störungssuche und Störungsbeseitigung	55
10.1	Verhalten bei Störungen	55
10.2	Fehler erkennen	56
10.3	Fehlerbehandlung	59
10.3.1	Fehler quittieren	60
10.3.2	Fehlermeldungen	61
11	Entsorgung	69
11.1	Sicherheitsvorschriften	69
11.2	Entsorgungsstellen/Ämter	70
Anhang A - Konformitätserklärung		71
Abbildungsverzeichnis		73
Stichwortverzeichnis		75
Revisionsübersicht		77

1

ALLGEMEINES

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Die **IEE-XX** bzw. **BM4-F-IEE-XX (Inkrementalgeber-Nachbildung)** kann nur in Verbindung mit dem **b maXX BM4000** betrieben werden.

Deshalb ist diese Betriebsanleitung als Zusatz zur Betriebsanleitung **b maXX BM4400**, **BM4400 ES**, **BM4600**, **BM4600 ES**, **BM4700**, **BM4700 ES** (kurz **b maXX BM4000**) 5.12008 zu verstehen.

Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist **auch** die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen der Betriebsanleitung **b maXX BM4000**.

Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich des Gerätes geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Vor Beginn sämtlicher Arbeiten an dem Gerät diese Betriebsanleitung und die Betriebsanleitung zum **b maXX BM4000**, insbesondere das Kapitel Sicherheitshinweise, vollständig lesen. Beide Betriebsanleitungen sind Produktbestandteil und müssen in unmittelbarer Nähe des Gerätes für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

1.2 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Hinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Die Hinweise unbedingt einhalten und umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



GEFAHR!

....weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

....weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

....weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG!

....weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Empfehlungen



HINWEIS!

....hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildeten Personal

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Der Benutzer trägt die Verantwortung für die Durchführung von Service und Inbetriebnahme gemäß den Sicherheitsvorschriften der geltenden Normen und allen anderen relevanten staatlichen oder örtlichen Vorschriften betreffend Leiterdimensionierung und Schutz, Erdung, Trennschalter, Überstromschutz usw.

Für Schäden, die bei der Montage oder beim Anschluss entstehen, haftet derjenige, der die Montage oder Installation ausgeführt hat.

1.4 Urheberschutz

Die Betriebsanleitung vertraulich behandeln. Sie ist ausschließlich für die mit dem Gerät beschäftigten Personen bestimmt. Die Überlassung der Betriebsanleitung an Dritte ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ist unzulässig.



HINWEIS!

Die inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstige Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar.

- CANopen®** ist eine eingetragene Marke der CAN in Automation e.V.
- EnDat®** ist eine eingetragene Marke der Dr. Johannes Heidenhain GmbH, 83301 Traunreut, Deutschland
- EtherCAT®** ist eine eingetragene Marke der Beckhoff Automation GmbH, 33415 Verl, Deutschland
- Hiperface®**
SinCos® ist eine eingetragene Marke der SICK STEGMANN GmbH, 78166 Donaueschingen, Deutschland



HINWEIS!

Bitte beachten Sie, dass Baumüller nicht verantwortlich ist, zu überprüfen, ob durch den anwendungsspezifischen Einsatz der Baumüller Produkte/Komponenten oder der Ausführungen etwaige (Schutz-) Rechte Dritter verletzt werden.

1.5 Mitgeltende Unterlagen

1.5 Mitgeltende Unterlagen

Im Gerät sind Komponenten anderer Hersteller eingebaut. Für diese Zukaufteile sind von den jeweiligen Herstellern Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt worden. Die Übereinstimmung der Konstruktionen mit den geltenden europäischen und nationalen Vorschriften wurde von den jeweiligen Herstellern der Komponenten erklärt.

1.6 Ersatzteile



WARNUNG!

Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können zu Beschädigungen, Fehlfunktionen oder Totalausfall führen sowie die Sicherheit beeinträchtigen.

Deshalb:

- Nur Originalersatzteile des Herstellers verwenden.

Ersatzteile über Vertragshändler oder direkt beim Hersteller beschaffen.

1.7 Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile nach sachgerechter Demontage der Wiederverwertung zuführen. Siehe auch **b maXX BM4000** 5.12008, Kapitel Entsorgung.

1.8 Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen befinden sich als separates Dokument in den Verkaufsunterlagen. Zulässig ist der Betrieb der hier beschriebenen Geräte gemäß den genannten Methoden/ Verfahren / Maßgaben. Alles andere, z. B. auch der Betrieb von Geräten in Einbaulagen, die hier nicht dargestellt werden, ist nicht zulässig und muss im Einzelfall mit dem Werk geklärt werden. Werden die Geräte anders als hier beschrieben betrieben, so erlischt jegliche Gewährleistung.

1.9 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht unser Kundendienst zur Verfügung. Hinweise über den zuständigen Ansprechpartner sind jederzeit per Telefon, Fax, E-Mail oder über das Internet abrufbar.

1.10 Verwendete Begriffe

Funktionsmodul sowie die Bezeichnung **BM4-F-IEE-XX** (Standardregler) bzw. **IEE-XX** (ES-Regler) wird in dieser Dokumentation auch für das Baumüller Produkt **Inkrementalgeber-Nachbildung** verwendet. Eine Liste der verwendeten Abkürzungen siehe **b maXX BM4000** 5.12008, Anhang A: Abkürzungen.

1.11 Liste zugehöriger Dokumentationen

Betriebsanleitung

	Dok.-Nr.	Artikelnummer deutsch	Artikelnummer englisch
Betriebsanleitung Grundgerät b maXX 4400, 4600, 4700	5.12008	444495	444496

Parameterhand- buch

	Dok.-Nr.	Artikelnummer deutsch	Artikelnummer englisch
Parameterhandbuch Grundgerät b maXX 4400, 4600, 4700	5.03039	376339	377548

Betriebsanleitung Funktionsmodule

	Dok.-Nr.	Artikelnummer deutsch	Artikelnummer englisch
Analog-I/O-Modul BM4-F-AIO-XX bzw. AIO-XX	5.01045	354844	372665
Digital-I/O-Modul BM4-F-DIO-XX bzw. DIO-XX	5.01046	354843	372666
Gebermodule BM4-F-ENC-XX bzw. ENC-XX	5.01042	354842	372861
Inkrementalgeber-Nachbildung BM4-F-IEE-XX bzw. IEE-XX	5.02020	354858	376728
SSI-Gebernachbildung BM4-F-SIE-XX bzw. SIE-XX	5.03056	377123	379049

Betriebsanleitung Optionsmodule

	Dok.-Nr.	Artikelnummer deutsch	Artikelnummer englisch
DISC-NT-Slave BM4-O-DNT-XX	5.03007	367670	-
CANopen-Slave BM4-O-CAN-03	5.02014	368692	368693
CANopen-Slave Programmierhandbuch für Regler	5.02065	368694	372860
CANopen over EtherCAT Programmierhandbuch	5.07017	413208	432414
CANopen-Slave für b maXX PLC Applikationshandbuch	5.03057	376486	376487
b maXX drive PLC	5.01051	366197	354845
b maXX drive PLC Applikationshandbuch	5.02004	366198	372017
BM4-O-ETH-01, BM4-O-ETH-02, BM4-O-CAN-04 für b maXX PLC	5.03001	366202	372042
BM4-O-ETH-01, BM4-O-ETH-02, BM4-O-CAN-04 CANopen-Master für b maXX PLC Applikationshandbuch	5.03002	366203	372043
CANsync-Master für b maXX PLC	5.02056	366199	372025
CANsync-Slave für b maXX	5.02064	366201	372041
CANsync für b maXX PLC Applikationshandbuch	5.02066	366200	372039
IEI für b maXX PLC	5.02013	366204	372044
PROFIBUS-DP-Slave für b maXX	5.03040	376488	376489
PROFIBUS-DP-Slave für b maXX PLC Applikationshandbuch	5.03058	376490	376491
PROFIBUS-DP-Slave für b maXX Regler Programmierhandbuch	5.03045	376757	377294
SERCOS-Slave-Modul BM4-O-SER-01	5.04012	380910	381069
SERCOS-Slave-Modul BM4-O-SER-01 Parameterhandbuch	5.04013	381652	381653
EtherCAT-Slave-Modul BM4-O-ECT-01/ECT-01	5.06003	394953	394954
Ethernet mit EtherCAT-Master für b maXX drive PLC	5.07001	407996	407997
Ethernet mit EtherCAT-Master für b maXX drive PLC Applikationshandbuch	5.07002	407998	407999
Ethernet mit EtherCAT für b maXX drive PLC	5.10018	433997	
POWERLINK Controlled Node BM4-O-PLK-01/PLK-01 ES manual	5.12072	444497	444498
POWERLINK Controlled Node BM4-O-PLK-01 ES Applikationshandbuch	5.13013	445131	445132

2

SICHERHEIT

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Personals sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

2.1 Inhalt der Betriebsanleitung

Jede Person, die damit beauftragt ist, Arbeiten an oder mit dem Gerät auszuführen, muss diese Betriebsanleitung und die Betriebsanleitung zum **b maXX BM4000** 5.12008 von Beginn der Arbeiten an dem Gerät gelesen und verstanden haben. Dies gilt auch, wenn die betreffende Person mit einem solchen oder ähnlichen Gerät bereits gearbeitet hat oder durch den Hersteller geschult wurde.

2.2 Veränderungen und Umbauten am Gerät

Zur Vermeidung von Gefährdungen und zur Sicherung der optimalen Leistung dürfen an dem Gerät weder Veränderungen noch An- und Umbauten vorgenommen werden, die durch den Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt worden sind.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die **BM4-F-IEE-XX** wird nur dann bestimmungsgemäß verwendet, wenn sie im Standardregler **b maXX BM4000** eingebaut/betrieben wird.

Die **IEE-XX** bzw. **BM4-F-IEE-XX** wird dann bestimmungsgemäß verwendet, wenn alle Hinweise und Informationen dieser und der Betriebsanleitung zum **b maXX BM4000** 5.12008 beachtet werden.



WARNUNG!

Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Benutzung des Gerätes kann zu gefährlichen Situationen führen.

Deshalb:

- Die Inkrementalgeber-Nachbildung nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Alle Angaben dieser Betriebsanleitung und der Betriebsanleitung zum **b maXX BM4000** 5.12008 beachten.
- Dafür sorgen, dass ausschließlich qualifiziertes Personal mit/an diesem Gerät arbeitet.
- Bei der Projektierung dafür sorgen, dass das Gerät immer innerhalb seiner Spezifikationen betrieben wird.
- Die Inkrementalgeber-Nachbildung nur im technisch einwandfreien Zustand betreiben.
- Die Inkrementalgeber-Nachbildung nur in Kombination mit von der Baumüller Nürnberg GmbH freigegebenen Komponenten betreiben.

2.4 Verantwortung des Betreibers

Das Gerät wird im gewerblichen Bereich eingesetzt. Der Betreiber des Geräts unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung und der Betriebsanleitung zum **b maXX BM4000** 5.12008 müssen die für den Einsatzbereich des Gerätes gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort des Gerätes ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb des Gerätes umsetzen.
- Beide Betriebsanleitungen müssen in unmittelbarer Umgebung des Gerätes aufbewahrt werden und den an und mit dem Gerät beschäftigten Personen jederzeit zugänglich sein.
- Die Angaben der Betriebsanleitung sind vollständig und uneingeschränkt zu befolgen!
- Das Gerät darf nur in technisch einwandfreien und betriebssicheren Zustand betrieben werden.

2.5 Ausbildung des Personals



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb:

- Besondere Tätigkeiten nur durch die in den jeweiligen Kapiteln dieser Betriebsanleitung benannten Personen durchführen lassen.

In der Betriebsanleitung werden folgende Qualifikationen für verschiedene Tätigkeitsbereiche benannt:

- **Bedienungspersonal**

- Die Bedienung des Antriebssystems darf nur von Personen durchgeführt werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind.
- Störungsbeseitigung, Instandhaltung, Reinigung, Wartung und Austausch dürfen nur durch geschultes oder eingewiesenes Personal durchgeführt werden. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln.
- Inbetriebnahme und Einweisung dürfen nur vom qualifizierten Personal durchgeführt werden.

- **Qualifiziertes Personal**

- Von der Baumüller Nürnberg GmbH autorisierte Elektroingenieure und Elektrofachkräfte des Kunden oder Dritter, die Installation und Inbetriebnahme von Baumüller-Antriebssystemen erlernt haben und berechtigt sind, Stromkreise und Geräte gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen.
- Qualifiziertes Personal verfügt über eine Ausbildung oder Unterweisung gemäß den örtlich jeweils gültigen Standards der Sicherheitstechnik in Pflege und Gebrauch angemessener Sicherheitsausrüstung.

2.6 Besondere Gefahren

Im folgenden Abschnitt werden die Restrisiken benannt, die sich aufgrund der Gefährdungsanalyse ergeben.

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung beachten, um Gesundheitsgefahren zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Elektrischer Strom



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Bei Beschädigung der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal ausführen lassen.
- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage diese spannungslos schalten und vor dem Wiedereinschalten sichern.

Gefahren durch Restenergie



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Gespeicherte elektrische Ladung.

Entladezeit des Anreihsystems = Entladezeit des Gerätes mit der längsten Zwischenkreisladezeit im Anreihsystem.

Siehe dazu Betriebsanleitung zum **b maXX BM4000** 5.12008, Kapitel Elektrische Daten.

Deshalb:

- Entladezeit der Kondensatoren berücksichtigen und spannungsführende Teile vorher nicht berühren.
- Entsprechende Hinweise auf dem Gerät beachten.
- Wenn zusätzliche Kondensatoren am Zwischenkreis angeschlossen sind, kann die Zwischenkreisladezeit auch erheblich länger dauern. In diesem Fall muss die nötige Wartezeit selbst ermittelt werden bzw. gemessen werden, ob das Gerät spannungsfrei ist. Diese Entladezeit muss an einer gut sichtbaren Stelle des Schaltschranks mit einem Warnsymbol IEC 60417-5036 (2002-10) angebracht werden.

Bewegte Bauteile



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch bewegte Bauteile!

Rotierende und/oder linear bewegte Bauteile können schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Während des Betriebs nicht in bewegte Bauteile eingreifen.
- Abdeckungen im Betrieb nicht öffnen.
- Die mechanische Restenergie ist von der Applikation abhängig. Angetriebene Bauteile drehen/bewegen sich auch nach dem Abschalten der Energieversorgung noch für eine bestimmte Zeit. Für angemessene Sicherheitseinrichtungen sorgen.

2.7 Feuerbekämpfung



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Stromschlag bei Verwendung eines leitenden Feuerbekämpfungsmittels.

Deshalb:

- Folgendes Feuerbekämpfungsmittel verwenden:



ABC-Pulver / CO₂

2.8 Sicherheitseinrichtungen



WARNUNG!

Lebensgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen!

Sicherheitseinrichtungen sorgen für ein Höchstmaß an Sicherheit im Betrieb. Auch wenn durch Sicherheitseinrichtungen Arbeitsprozesse umständlicher werden, dürfen sie keinesfalls außer Kraft gesetzt werden. Die Sicherheit ist nur bei intakten Sicherheitseinrichtungen gewährleistet.

Deshalb:

- Vor Arbeitsbeginn prüfen, ob die Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig und richtig installiert sind.

2.9 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen

- Stets auf Unfälle oder Feuer vorbereitet sein!
- Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten, Decken usw.) und Feuerlöscher griffbereit aufbewahren.
- Personal mit Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen.

Im Fall der Fälle: Richtig handeln.

- Gerät durch NOT-Stopp sofort außer Betrieb setzen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
- Personen aus der Gefahrenzone bergen.
- Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
- Arzt und/oder Feuerwehr alarmieren.
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei machen.

2.10 Beschilderung

Die folgenden Symbole und Hinweisschilder befinden sich im Arbeitsbereich. Sie beziehen sich auf die unmittelbare Umgebung, in der sie angebracht sind.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!

Im Laufe der Zeit können Aufkleber und Symbole auf dem Gerät verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden.

Deshalb:

- Alle Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise am Gerät in stets gut lesbarem Zustand halten.



Elektrische Spannung

In dem so gekennzeichneten Arbeitsraum darf nur qualifiziertes Personal arbeiten.

Unbefugte dürfen die gekennzeichneten Arbeitsmittel nicht berühren.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Siehe [▷ Gefahren durch Restenergie ◁](#) auf Seite 14



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberfläche!

Deshalb:

- Schutzhandschuhe verwenden



TECHNISCHE DATEN

3.1 Betriebsbedingungen

Es gelten die Betriebsbedingungen des **b maXX BM4000** 5.12008.

Transport Temperaturbereich	- 25 °C bis + 70 °C
Transport Klimaklasse EN 60721-3-2	2 K 3
Lagerung Temperaturbereich	- 25 °C bis + 55 °C
Lagerung Klimaklasse EN 60721-3-1	1 K 4



ACHTUNG!

Im Normalfall tritt nur nichtleitfähige Verschmutzung auf. Jegliche leitfähige Verschmutzung, sei es kurzfristig oder dauerhaft, ist unzulässig und könnte zur Zerstörung des Geräts führen. Für Zerstörungen, die auf Verschmutzung mit leitfähigen Werkstoffen oder Materialien zurückgeführt werden können, ist der Kunde verantwortlich.

3.2 Elektrische Daten

Anschlussspannung (externe Versorgung)	5 V \pm 5 % (ohne Last)
Anschlussstrom (externe Versorgung)	max. 100 mA (ohne Last)
Signalpegel: Output High Voltage bei $I_{OH} = -20$ mA	2,5 V
Signalpegel: Output High Voltage bei $I_{OL} = +20$ mA	0,5 V
Ausgangsfrequenz Spursignale	IEE-01: max. 1,5625 MHz IEE-02: max. 500 kHz
Schaltzeit: Anstiegszeit	< 50 ns
Schaltzeit: Abfallzeit	< 50 ns
Verzögerungszeit	$ t_d = 1 \leq 50$ ns
Leistungsaufnahme	0,525 W
Strom Ausgangstreiber	max. 15 mA

Die genannten Timings stehen am Modulausgang zur Verfügung. Bei der Auswahl eines Kabels zur Übertragung der Signale an eine geeignete Auswertungseinheit ist zu berücksichtigen, dass ein reales Kabel durch seine Dämpfung (Veränderung der spezifizierten Signalgüte) die maximal übertragbare Ausgangsfrequenz reduzieren kann.

Unter „geeignete Auswertungseinheit“ ist eine Einheit zu verstehen, die in der Lage ist, auch die kleinstmöglichen Spursignaländerungen sauber zu erfassen. Das BM4-F-IEE wurde so entwickelt, dass auch kleinste Positionsschwankungen bzw. das Rauschen der Geberauswertung in Spursignale umgesetzt werden. Ist die Auswertungseinheit nicht geeignet, so kann es unter Umständen vorkommen, dass das eigentliche Gebersignal um 1 Bit schwankt, obwohl die Position gehalten wird. Die Auswertungselektronik addiert dann die Schwankungen nur in einer Richtung (da sie nicht in der Lage ist, die schnellen Änderungen korrekt zu erfassen) und aus Sicht der angeschlossenen Steuerung läuft der Lagewert anscheinend langsam weg.

AUFBAU UND FUNKTION

Ein Gerät der Baureihe **b maXX 4000** besteht aus Leistungsteil und Reglerteil

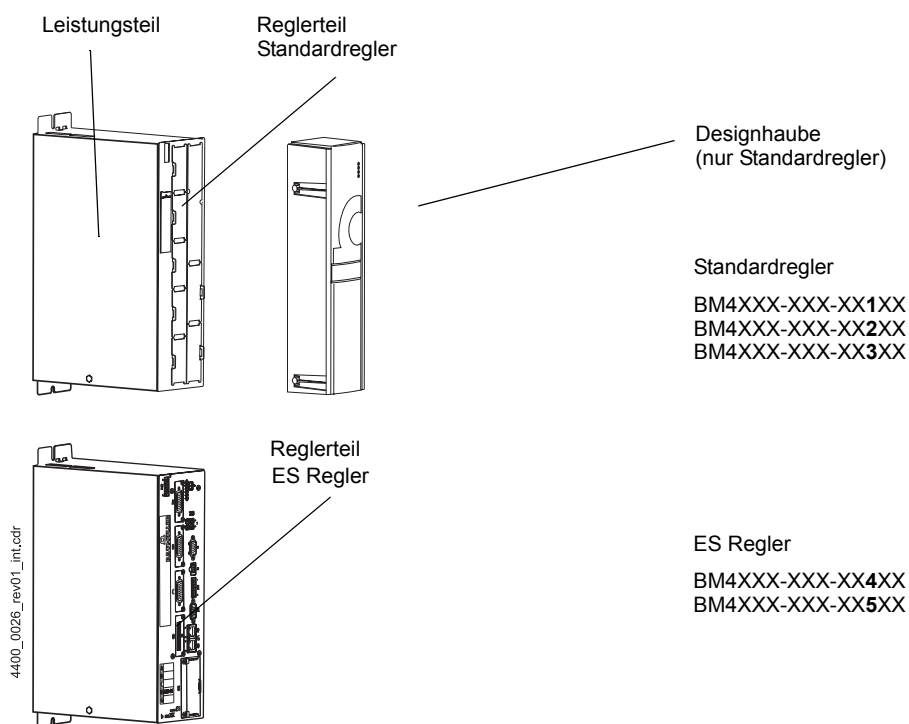


Abbildung 1: Aufbau **b maXX 4000**)

Im Standardregler ist das **BM4-F-IEE-XX** als Steckmodul ausgeführt und kann ausgetauscht bzw. erweitert werden.

Im ES-Regler ist das **IEE-XX** fest eingebaut.

4.1 Funktionsweise

Die Inkrementalgeber-Nachbildung erzeugt die für einen 5V-Rechteck-Inkrementalgeber typischen Signale und gibt sie aus.

Sollwerte für die Inkrementalgeber-Nachbildung können aus folgenden Quellen bezogen werden:

- Lage-Istwert Geber 1 oder Geber 2, siehe Beispiel 1 und 2 in [►Anschlussbild◄](#) auf Seite 39.
- Lage-Sollwert (z. B. extern über Bus vorgegeben, siehe Beispiel 3 in [►Anschlussbild◄](#) auf Seite 39).

Das von der Inkrementalgeber-Nachbildung erzeugte Signal kann entweder zur Synchronisation einer Folgeachse, siehe Beispiel 1 und 3 in [►Abbildung 7◄](#) auf Seite 39 oder zur Lageerfassung der Achse durch eine übergeordnete Steuerung, siehe Beispiel 2 in [►Abbildung 7◄](#) auf Seite 39 verwendet werden.

Technische Daten der Inkrementalgeber-Nachbildung sind im Kapitel [►Technische Daten◄](#) ab Seite 19 zu finden.



HINWEIS!

Beschrieben wird nur noch die Bedienung über ProDrive. Falls Ihnen die Software nicht zur Verfügung steht, bitte wenden Sie sich an Baumüller Nürnberg GmbH oder besuchen Sie zum Download unsere Website www.baumueller.de.

Standardregler

mit Steckplätzen auch zur späteren Erweiterung mit Funktions- und Optionsmodulen., wie z.B. Geberkarten, digitalen Ein-/Ausgängen oder Feldbusanbindungen



ACHTUNG!

*Die Gefahr ist: **Steckmodul, das nicht von der Baumüller Nürnberg GmbH hergestellt wurde.** Module anderer Hersteller können das Gerät beschädigen/zerstören.*

Ausschließlich BM4-F-XXX- und BM4-O-XXX-Steckmodule verwenden

ES-Regler

ist mit fest eingebauten Funktions- und Optionsmodulen ausgestattet.

Die **Inkrementalgeber-Nachbildung** steht im Standardregler als Steckmodul **BM4-F-IEE-XX** oder im ES-Regler als **IEE-XX** fest eingebaut zur Verfügung.

4.2 BM-F-IEE-XX im Standardregler

Hier ist das **BM4-F-IEE-XX** ein Modul zum Einstecken in eine Standardreglerkassette der b maXX-Gerätereihe.

Das **BM4-F-IEE-XX** hat einen Steckverbinder auf der Rückseite, mit dem das Steckmodul mit dem Regler verbunden wird.

Auf der Vorderseite befindet sich ein 9-poliger Sub-D Stecker (männlich).

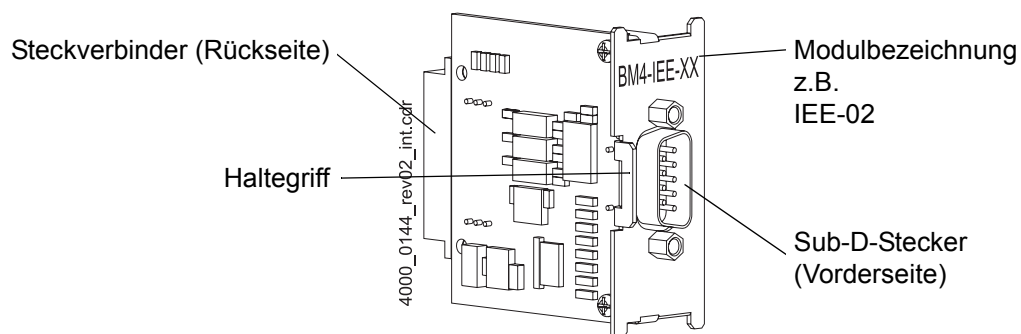
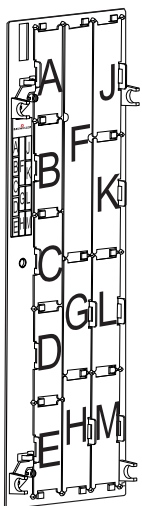


Abbildung 2: **BM4-F-IEE-XX** im Standardregler

4.2.1 Steckplätze BM4-F-IEE-XX im Standardregler

In die Steckplätze des Reglerparts können Funktions- oder Optionsmodule gesteckt werden. Jede Position ist durch einen Kennbuchstaben eindeutig identifiziert. Die Inkrementalgeber-Nachbildung muss in Steckplatz C gesteckt werden.



A	
B	
C	BM4-F-IEE-01/02
D	
E	
F	
G	
H	
J	
K	
L	
M	



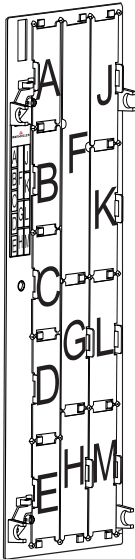
HINWEIS!

Die Module IEE-02 werden nur unterstützt von Reglern, die für die „externe PWM“ (PWM wird im Regler-FPGA realisiert) bestückt wurden. Für Informationen über den Regler-HW-Typ wenden Sie sich bitte an die Firma Baumüller.

4.2 BM-F-IEE-XX im Standardregler

Abhängig von der an ihrem Gerät vorhandenen Regler-Variante können optionale Steckmodule (Funktionsmodule und Optionsmodule) auch nachgerüstet werden.

Kombinationsmöglichkeiten Funktionsmodule/Optionsmodul



	Funktionsmodule										Optionsmodule												
	BM4-F-ENC-XX (Geber 1 für Motorführung empfohlen)	BM4-F-ENC-XX (Geber 2)	BM4-F-AIO-01 (Analoge I/O)	BM4-F-AIO-02/03/04 (Analoge I/O)	BM4-F-DIO-XX (Digitale I/O)	BM4-F-FIO-XX (schnelle Digitale I/O)	BM4-F-IEE-XX (Inkrementalgebemachbildung)	BM4-F-SIE-XX (SSI-Gebemachbildung)	BM4-F-UIME-XX (Netzspannungserfassung)	BM4-O-SER-XX (Sercos-Slave)	BM4-O-PRO-01 (Profibus-Slave)	BM4-O-CAN-03 (CANopen-Slave)	BM4-O-ECT-01 (EtherCAT-Slave) für Regler	BM4-O-PLK-01 (POWERLINK Controlled Node) für Regler	BM4-O-EIP-01 (Ethernet-IP) für Regler	BM4-O-PLC-XX (SPS)	BM4-O-CAN-04* (CANopen-Master)	BM4-O-IEI-XX* (Inkremental-Zählermodul)	BM4-O-ETH-01* (Ethernet)	BM4-O-ETH-02* (Ethernet + CANopen Master)	BM4-O-ECT-01* (EtherCAT-Slave) für PLC	BM4-O-ECT-02* (Ethernet + EtherCAT-Master)	BM4-O-ECT-03* (Ethernet + EtherCAT-Cluster)
A	X	-	-	o	o	o	-	o	o	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B	-	X	-	o	o	o	-	X	o	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	-	-	-	o	o	o	V	-	o	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D	-	-	-	o	X	X	-	-	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	-	-	X	X	o	o	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Reglerenteil,																						
G	-	-	-	-	-	-	-	-	-	o	o	o	o	o	o	o	X	X	X	X	X	X	X
H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X	o	-	o	o	o	o	o
J	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	P	P	-	-	-	o	o	o	o	o	-	-	-
K	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	P	P	-	-	-	o	o	o	o	o	o	o	o
L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	P	P	-	-	-	o	o	o	o	o	o	o	o
M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	P	P	-	-	-	o	o	o	o	o	o	o	o

X: Vorzugssteckplatz

Die Baumüller Nürnberg GmbH empfiehlt, zur Nutzung des vollen Funktionsumfangs, die Steckmodule in diesen Steckplatz zu stecken.

o: möglicher Steckplatz

nur wenn der Vorzugssteckplatz belegt ist, empfehlen wir zur Nutzung des vollen Funktionsumfangs, die Steckmodule in diesen Steckplatz zu stecken.

P:

nur möglich, wenn auf Steckplatz G oder H ein PLC-Modul (SPS) steckt und die PLC (und nicht der Regler) die Kommunikation zum Feldbus-Slave-Modul durchführt.

V:

von Regler-Hardware abhängig

-

nicht möglich - Karte funktioniert nicht in diesem Steckplatz.

*

Voraussetzung für diese Karten ist ein gestecktes PLC-Modul (SPS).



HINWEIS!

Auch wenn mehr als ein AIO-Modul gesteckt ist, können dennoch nur 2 analoge Ausgänge parametriert bzw. verknüpft werden!



HINWEIS!

EtherCAT-Optionsmodule dürfen **nicht** in den Steckplatz **J** einer 3-reihigen Reglerkassette gesteckt werden, es besteht die Gefahr das Modul zu beschädigen.

Falls ein anderes BM4-X-XXX-Steckmodul in einen nicht geeigneten Steckplatz gesteckt wird, funktioniert es nicht. Es ist sichergestellt, dass weder Modul noch Gerät beschädigt werden.

4.2.2 Typenschild BM4-F-IEE-XX im Standardregler

Das Typenschild ist auf dem Steckverbinder auf der Rückseite der **BM4-F-IEE-XX** angebracht.

Auf dem Typenschild ist unter anderem auch der Typenschlüssel und die Seriennummer des Gerätes zu finden.

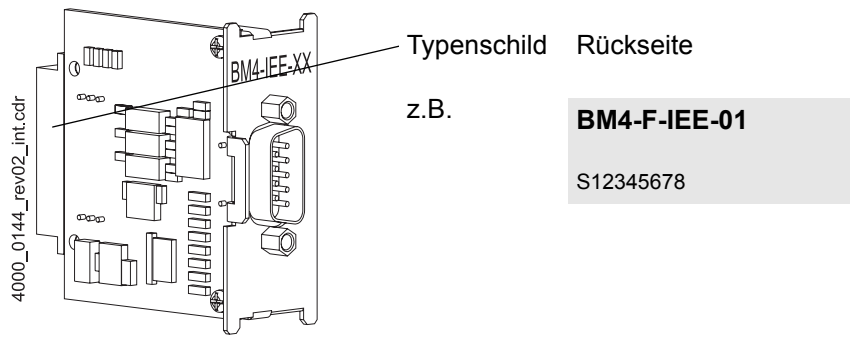


Abbildung 3: Typenschild **BM4-F-IEE-XX** im Standardregler

4.2 BM-F-IEE-XX im Standardregler

4.2.3 Typenschlüssel BM4-F-IEE-XX im Standardregler



HINWEIS!

Dieser Typenschlüssel gilt ausschließlich für die **BM4-F-IEE-XX** der Reihe b maXX BM4000. Andere Steckmodule haben einen eigenen Typenschlüssel.

Der Typenschlüssel hat die Form:

<u>BM4</u> - F - IEE - XX	Gerätegeneration, in die das Steckmodul eingebaut werden kann
BM4 - <u>F</u> - IEE - XX	Steckmodultyp (Funktionsmodul)
BM4 - F - <u>IEE</u> - XX	Steckmodulbezeichnung (Inkrementalgeber-Nachbildung)
BM4 - F - IEE - <u>XX</u>	Steckmodulversion

01: 5 V-Rechteck-Inkrementalgeber-Nachbildung
02: 5 V-Rechteck-Inkrementalgeber-Nachbildung



HINWEIS!

Die Module BM4-F-IEE-02 werden nur unterstützt von Reglern, die für die „externe PWM“ (PWM wird im Regler-FPGA realisiert) bestückt wurden. Für Informationen über den Regler-HW-Typ wenden Sie sich bitte an die Firma Baumüller.

4.2.4 Gefahrenbereiche BM4-F-IEE-XX im Standardregler

Die **BM4-F-IEE-XX** kann ausschließlich in einem Grundgerät **b maXX 4000** betrieben werden. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise des Grundgerätes **b maXX 4000**.

4.3 IEE-XX im ES-Regler

Hier ist das **IEE-XX** fest im ES-Regler eingebaut.

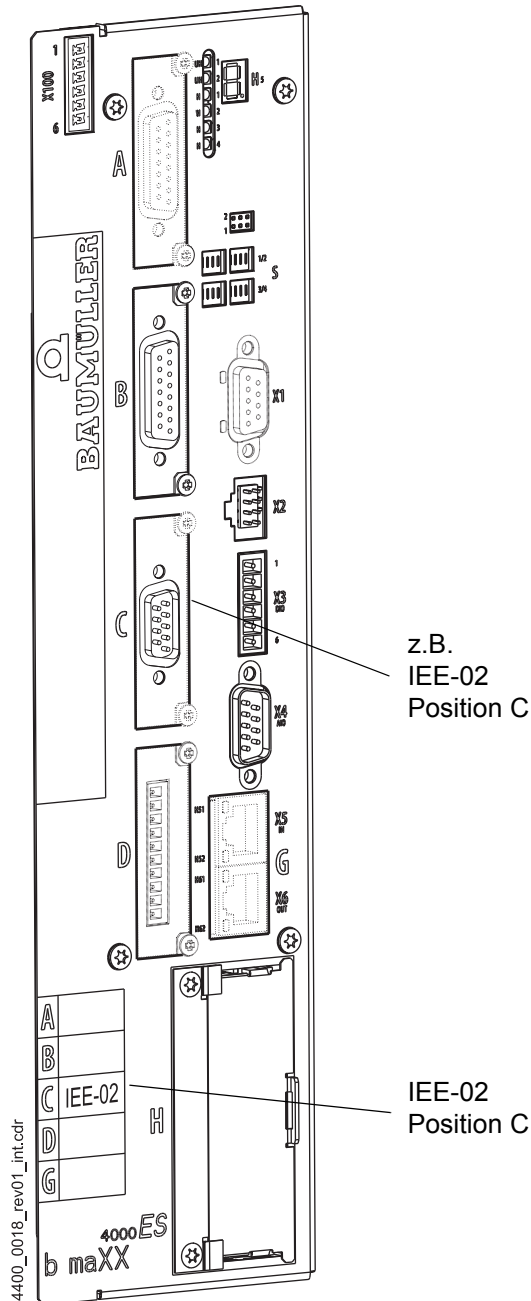


Abbildung 4: IEE-XX im ES-Regler

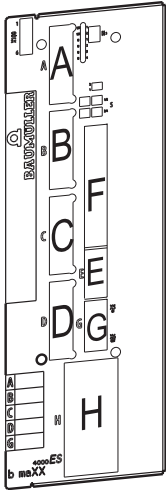
Hier wird der Regler mit den gewünschten Funktions-/Optionsmodulen bestellt, diese sind ausgenommen Steckplatz H fest eingebaut und können nicht nachträglich verändert/getauscht werden. Nur das Optionsmodul in Steckplatz H kann getauscht werden.

4.3 IEE-XX im ES-Regler

4.3.1 Position IEE-XX im ES-Regler

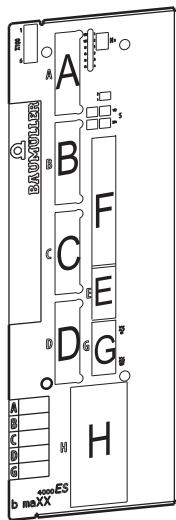
Jede Position ist durch einen Kennbuchstaben eindeutig identifiziert

Eine **IEE-XX** kann an folgenden Positionen verwendet werden.



A	
B	
C	IEE-01/02
D	
F	Regler
G	
H	

Kombinationsmöglichkeiten Funktionsmodule/Optionsmodule



	Funktionsmodule								Optionsmodule							
	ENC-XX (Geber 1 für Motorführung empfohlen)	ENC-XX (Geber 2)	AIO-01 (Analoge I/O)	AIO-02/03/04 (Analoge I/O)	DIO-XX (Digitale I/O)	FIO-XX (schnelle Digitale I/O)	IEE-XX (Inkrementalgebernachbildung)	SIE-XX (SSI-Gebernachbildung)	BM4-O-ECT-01 (EtherCAT-Slave) für Regler	BM4-O-PLK-01 (POWERLINK Controlled Node) für Regler	BM4-O-VAR-01 (VARAN-Slave) für Regler	BM4-O-SER-XX (Sercos-Slave) für Regler	BM4-O-PRO-XX (Profibus-Slave) für Regler	BM4-O-CAN-03 (CANopen-Slave) für Regler	BM4-O-EIP-01 (Ethernet-IP) für Regler	BM4-O-PLC-XX (SPS) *
A	X	-	-	o	o	o	-	o	-	-	-	-	-	-	-	-
B	-	X	-	o	o	o	-	X	-	-	-	-	-	-	-	-
C	-	-	-	o	o	o	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D	-	-	-	X	X	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	-	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Reglerteil mit RS232- bzw. Ethernet-Schnittstelle															
G	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-	-	-
H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X

X: Vorzugsposition

F: fest eingebaut

o: mögliche Position, nur wenn die Vorzugsposition belegt ist

-: nicht möglich

Steckkarten_ES_Rev01_d



HINWEIS!

Auch wenn mehr als ein AIO-Modul verfügbar ist, können dennoch nur 2 analoge Ausgänge parametrierbar bzw. verknüpft werden!

4.3.2 Typenschild IEE-XX im ES-Regler

Das Typenschild des Grundgerätes enthält auch den Typenschlüssel der **IEE-XX**.

4.3.3 Typenschlüssel IEE-XX im ES-Regler

Der Typenschlüssel hat die Form:

BM4XXX - XXX - XXXXX[Ryy] - [XXXXXX] - [XXX] - XX.

Direkt hinter dem Typenschlüssel befindet sich der Ausführungscode

(- XXXX - X - XXX - XXX).

Für die **IEE-XX** im ES-Regler ist nur der angegebene Abschnitt von Bedeutung:

BM4XXX - XXX - XXXXX[Ryy] - [XXXXXX] - [XXX] - XX Gerätegeneration

BM4XXX - XXX - XXXXX[Ryy] - **XXXXXX** - [XXX] - XX ES-Regler Funktionsmodul, Position C

R 5 V Rechteck-Inkrementalgeber-Nachbildung siehe IEE-01

S 5 V Rechteck-Inkrementalgeber-Nachbildung siehe IEE-02



HINWEIS!

Die Module IEE-02 werden nur unterstützt von Reglern, die für die „externe PWM“ (PWM wird im Regler-FPGA realisiert) bestückt wurden. Für Informationen über den Regler-HW-Typ wenden Sie sich bitte an die Firma Baumüller.

4.4 Anzeige- und Bedienelemente

Das Gebermodul selbst weist keine Bedienungs- und Anzeigeelemente auf. Die LED H4 des Grundgerätes **b maXX BM4000** bzw. die Nachbildung der LED in ProDrive zeigt alle Gerätefehler an, auch falls ein Fehler im Zusammenhang mit einer **Inkrementalgeber-Nachbildung** auftritt.

TRANSPORT UND VERPACKUNG

5.1 Beim Transport zu beachten

Für den ersten Transport des **BM4-F-IEE-XX für den Standardregler** wurde das Gerät im Herstellerwerk verpackt. Falls das Gerät weitertransportiert wird, sicherstellen, dass folgende Bedingungen während des gesamten Transports erfüllt werden:

- Klimaklasse 2 K 3 nach EN 60721-3-2
- Temperaturbereich - 25 °C bis + 70 °C
- Vibration, Schock, Dauerschock Klasse 2 M 1 nach EN 60721-3-2

5.2 Transportinspektion

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden, wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Sofort beim Anlieferer reklamieren. Reklamation schriftlich bestätigen lassen und sich sofort mit der zuständigen Vertretung der Baumüller Nürnberg GmbH in Verbindung setzen.



HINWEIS!

Bei sichtbaren Transportschäden darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden!

5.3 Auspacken

Nach dem Erhalt des noch verpackten Gerätes:

- ▶ Starke Transportschütterungen und harte Stöße.

Ist kein Transportschaden erkennbar:

- ▶ Verpackung des Gerätes öffnen.
- ▶ Lieferumfang anhand des Lieferscheins überprüfen.

Bei der zuständigen Baumüller-Vertretung reklamieren, falls die Lieferung nicht vollständig ist.



HINWEIS!

Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

5.4 Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung besteht aus Karton, Kunststoff, Metallteilen, Wellpappe und/oder Holz.

- ▶ Bei der Entsorgung der Verpackung die nationalen Vorschriften am Einsatzort beachten.

6

MONTAGE

In diesem Kapitel beschreiben wir die mechanische Montage des **Steckmoduls BM4-F-IEE-XX** beim BM4400, BM4600, BM4700 mit Standardregler.



HINWEIS!

Beim BM4400 ES, BM4600 ES, BM4700 ES ist keine Montage notwendig, die **Inkrementalgeber-Nachbildung** ist bereits fest eingebaut und kann auch nicht ausgetauscht werden!

6.1 Vorbereitung der Montage

- ▶ anhand der Kennzeichnung **IEE-XX** prüfen, ob es sich um das richtige Steckmodul handelt

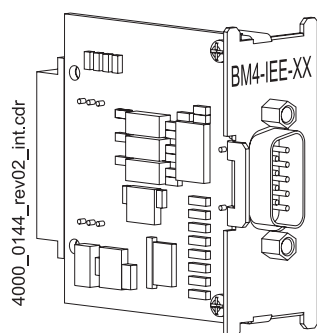


Abbildung 5: Gebernachbildung Standardregler

- ▶ geeigneten Steckplatz ermitteln
(siehe auch ▶[Steckplätze BM4-F-IEE-XX im Standardregler](#)◀ auf Seite 23).

6.2 Montage



WARNUNG!

Gefahr durch fehlerhafte Montage!

Die Montage erfordert qualifiziertes Personal mit ausreichender Erfahrung. Fehler bei der Montage können zu lebensgefährlichen Situationen führen oder erhebliche Sachschäden mit sich bringen.

Deshalb:

- Montage ausschließlich durch Mitarbeiter des Herstellers oder durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.

- 1 b maXX BM4000 Gerät ausschalten und gegen unabsichtliches Wiedereinschalten während der Montage sichern.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr. Deshalb:

- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage diese spannungslos schalten und vor dem Wiedereinschalten sichern.
- Sicherheitsvorschriften beim Umgang mit hochspannungsführenden Geräten beachten.
- Entladezeit der Kondensatoren berücksichtigen und spannungsführende Teile vorher nicht berühren.

- 2 Abdeckhaube nach vorne vom Reglerteil abziehen
- 3 vorgesehenen Einsteckplatz C auf dem Reglerteil suchen

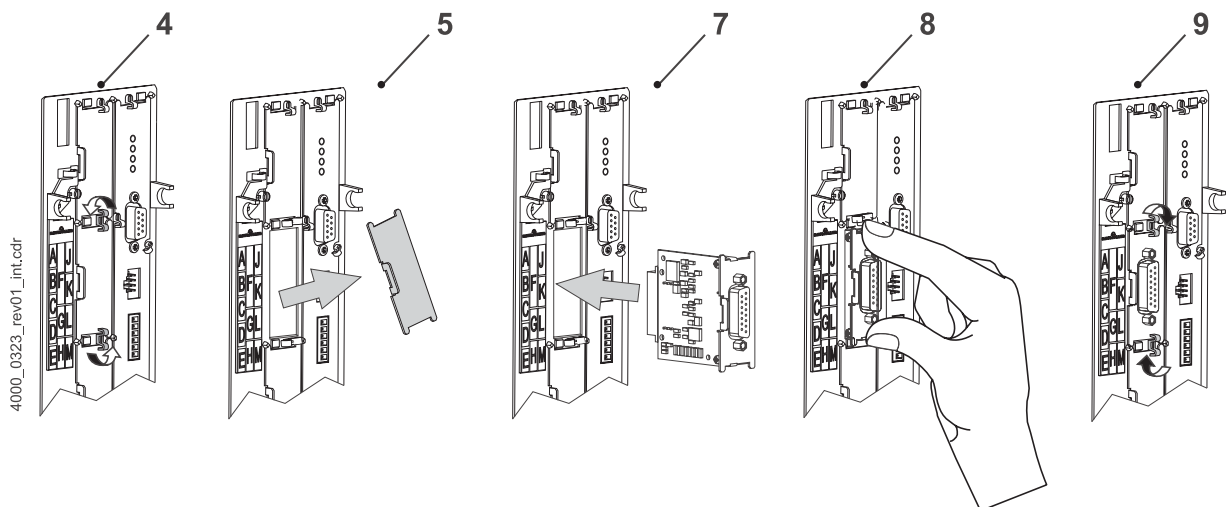


Abbildung 6: Montage

- 4 Drehriegel über und unter diesem Steckplatz um 90° drehen. Die Drehriegel stehen nun waagrecht.
- 5 Frontplattenabdeckung nach vorne herausnehmen und aufbewahren

**ACHTUNG!**

Möglichkeit der **elektrostatischen Entladung** beachten!
Die Gebernachbildung enthält ESD-empfindliche Bauteile.

Deshalb:

- Auf ESD-Maßnahmen beim Umgang mit dem Steckmodul achten.
- Steckmodul ausschließlich am Griffstück anfassen.

- 6 **Inkrementalgeber-Nachbildung** aus der Transportverpackung nehmen. Kontakt mit den elektronischen Bauteilen des Steckmoduls vermeiden.
- 7 **Inkrementalgeber-Nachbildung** in die Führungsschienen des Steckplatzes stecken. Das Griffstück muss zur gleichen Seite weisen wie die übrigen Griffstücke in dieser Steckplatzreihe (hier: linke Seite).
- 8 mit zwei Fingern auf die Frontplatte drücken bis die **Inkrementalgeber-Nachbildung** im Geräteinneren fühlbar in die Endposition einrastet.
- 9 Drehriegel darüber und darunter um 90° in die vertikale Lage (Verschlusslage) drehen.
- 10 Anschlusskabel für das **Inkrementalgeber-Nachbildung** aufstecken und Stecker festschrauben
- 11 Abdeckhaube wieder auf das Gerät setzen.

**HINWEIS!**

Wurde die **Inkrementalgeber-Nachbildung** lediglich im Rahmen einer Reparatur durch ein gleichartiges Steckmodul ersetzt, kann der weitere Ablauf der Installation, Inbetriebnahme etc., abgekürzt werden. Nur das Steckmodul wieder verbinden, die Abdeckhaube aufsetzen und Gerät dann wieder einschalten.

Damit ist die Montage der **Inkrementalgeber-Nachbildung** abgeschlossen.

INSTALLATION

Dieses Kapitel beschreibt die elektrische Installation der **Inkrementalgeber-Nachbildung**. Die mechanische Montage ist in [>Montage<](#) ab Seite 33 beschrieben und nicht beim BM4400 ES, BM4600 ES und BM4700 ES notwendig.

7.1 Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr. Deshalb:

- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage diese spannungslos schalten und vor dem Wiedereinschalten sichern.
- Sicherheitsvorschriften beim Umgang mit hochspannungsführenden Geräten beachten.
- Entladezeit der Kondensatoren berücksichtigen und spannungsführende Teile vorher nicht berühren.



WARNUNG!

Gefahr durch fehlerhafte Installation und Erstinbetriebnahme!

Installation und Erstinbetriebnahme erfordern qualifiziertes Personal mit ausreichender Erfahrung. Fehler bei der Installation können zu lebensgefährlichen Situationen führen oder erhebliche Sachschäden mit sich bringen.

Deshalb:

- Installation und Erstinbetriebnahme ausschließlich durch Mitarbeiter des Herstellers oder durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.

7.2 Anforderungen an den elektrischen Anschluss



ACHTUNG!

Die Gefahr ist: **elektrische Spannung**.

Falls die Anforderungen an den elektrischen Anschluss nicht sichergestellt werden, kann die **Inkrementalgeber-Nachbildung** beschädigt/zerstört werden.

- Sicherstellen, dass die in den technischen Daten spezifizierten Anschlusswerte eingehalten werden und dass die Anschlüsse den Vorgaben entsprechend vorgenommen werden.
- Kurzschluss zwischen verschiedenen Ausgängen verhindern. Bei einem Kurzschluss zwischen mehreren Ausgängen kann die **Inkrementalgeber-Nachbildung** zerstört werden.



HINWEIS!

Auf EMV-gerechte Verlegung der Anschlusskabel achten, siehe Betriebsanleitung **b maXX** BM4400, BM4400 ES, BM4600, BM4600 ES, BM4700, BM4700 ES (5.12008), Kapitel [Anforderungen an die Installation bezüglich EMV-Stabilität](#).

7.3 Anforderungen an das Anschlusskabel

Fertig konfektionierte Kabel sind nicht erhältlich, Herstellung eines Verbindungskabel siehe [►Verbindungskabel◄](#) auf Seite 40.

7.4 Installation

7.4.1 Anschlussbild

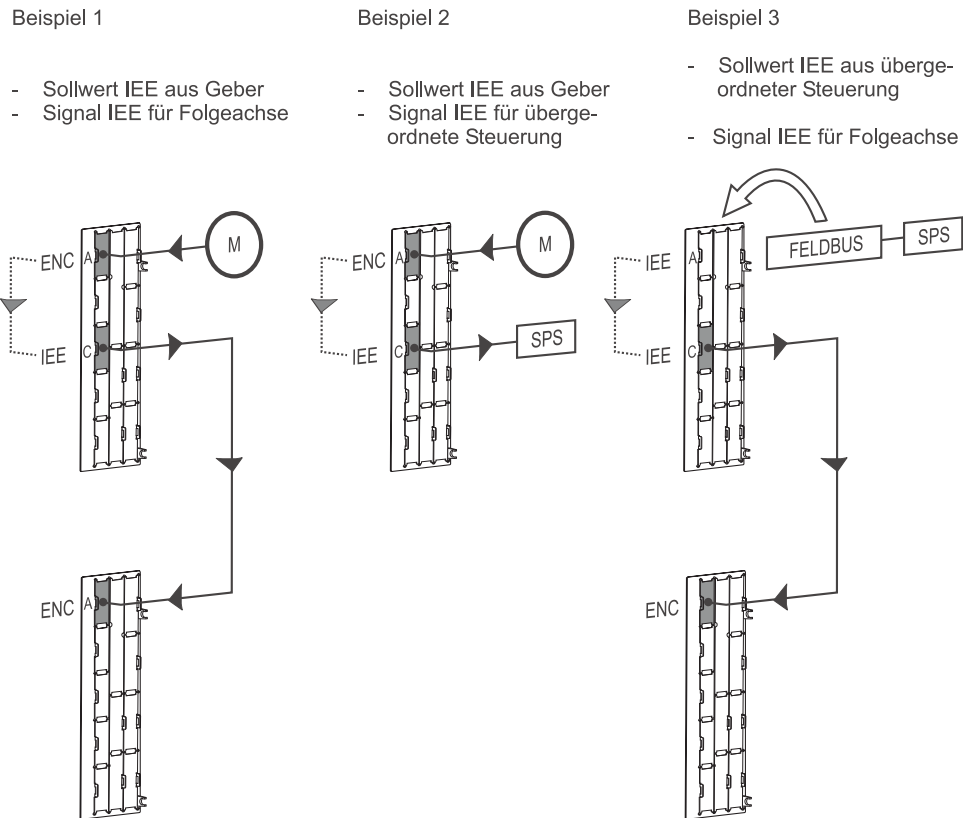
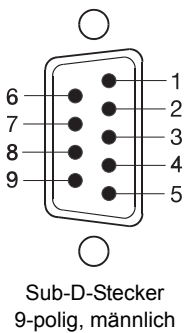


Abbildung 7: Anschlussbild

4000_0146_rev01_int.cdr

Pinbelegung



Pin Nr.	Belegung
1	Masse IEE
2	externe Spannungsversorgung +5 V IEE
3	IEE Spur 0
4	IEE Spur -0
5	IEE Spur B
6	nicht belegt
7	IEE Spur -A
8	IEE Spur A
9	IEE Spur -B

7.4.2 Verbindungskabel

Das Verbindungskabel muss selbst gefertigt werden:

1 folgende Materialien verwenden:

- Leitung: LiYCY 5 x (2 x 0,14) + 2 x 0,5 mm Cu-Geflecht.
- Sub-D-Buchse: 9-polig, weiblich (IEE-Seite)
- z.B. Sub-D-Stecker: 15-polig, männlich (Inkrementalgeber-Seite BM4000)
für andere Baumüller Regler oder übergeordnete Steuerungen gelten evtl. unterschiedliche Stecker und/oder Steckerbelegungen
- Kabel von der Inkrementalgeber-Nachbildung zu weiteren Steuerungen müssen pro Spur paarig verdrehte Leitungen haben! (Spur -0/0, -A/A, -B/B)

2 verbinden

- den Kabelschirm mit dem Gehäuse des Sub-D-Steckers/der Sub-D-Buchse
- die Buchse (9-polig) mit dem Kabel

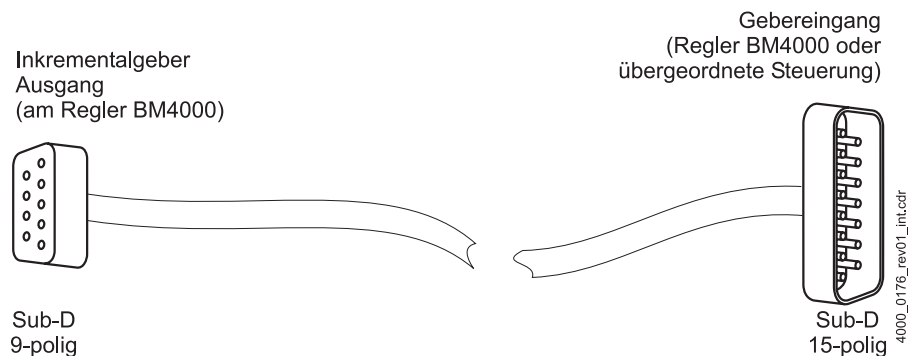


Abbildung 8: Verbindungskabel mit BM4000-Regler



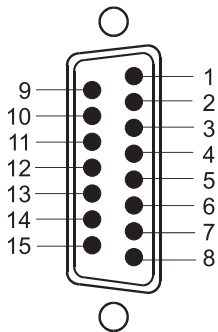
HINWEIS!

Das dargestellte Verbindungskabel gilt nur für die Verbindung mit einem BM4000 Regler.

Das Verbindungskabel muss gemäß obiger Anleitung, mit der IEE-seitigen Pinbelegung nach [Pinbelegung](#) auf Seite 39 gefertigt werden! Die Pinbelegung des Gebereingangs der übergeordneten Steuerung oder des Baumüller-Reglers entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation.

- den 15-poligen Sub-D-Stecker mit dem anderen Ende des Kabels.

Die Pinbelegung des Steckers des Gebereingangs am BM4000 bitte der folgenden Tabelle entnehmen:



Sub-D-Stecker
15-polig (male)
BM4000

Pin Nr.	Belegung
1	Masse IEE
2	externe Spannungsversorgung +5V IEE
3	IEE Spur 0
4	IEE Spur -0
5	IEE Spur B
6	nicht belegt
7	IEE Spur -A
8	IEE Spur A
9	IEE Spur -B
10	nicht belegt
11	nicht belegt
12	nicht belegt
13	nicht belegt
14	nicht belegt
15	nicht belegt



HINWEIS!

Die Pinbelegung des Gebereingangs der übergeordneten Steuerung oder anderer Baumüller-Regler entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation.

7.4.3 Ablauf der Installation

- 1 b maXX 4000 Gerät ausschalten und gegen unabsichtliches Wiedereinschalten während der Installation sichern.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr. Deshalb:

- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage diese spannungslos schalten und vor dem Wiedereinschalten sichern.
- Sicherheitsvorschriften beim Umgang mit hochspannungsführenden Geräten beachten.
- Entladezeit der Kondensatoren berücksichtigen und spannungsführende Teile vorher nicht berühren.

Das Anschlusskabel für die **Inkrementalgeber-Nachbildung** müssen Sie selbst herstellen, siehe [►Verbindungskabel◄](#) auf Seite 40.

- 2 evtl. Abdeckhaube vom Reglerteil abnehmen.

- die **Inkrementalgeber-Nachbildung** befindet sich im Steckplatz/Position C.

Je nach gewünschter Anwendung wird nun die Inkrementalgeber-Nachbildung mit weiteren Systemkomponenten (siehe [►Abbildung 7◄](#) auf Seite 39) verbunden.



HINWEIS!

Für die Test-Inbetriebnahme bitte den Verbindungsvorschlag in [►Abbildung 11◄](#) auf Seite 47 verwenden.

- den Gebereingang der übergeordneten Steuerung (siehe Beispiel 2 in [►Abbildung 7◄](#) auf Seite 39) mit einer 9-pol. Sub-D-Anschlussbuchse (weiblich) verbinden. Diese auf die **Inkrementalgeber-Nachbildung** stecken (Kabelabgang nach unten). Anschlussbelegung siehe [►Pinbelegung◄](#) auf Seite 39, Kabel siehe [►Verbindungskabel◄](#) auf Seite 40;
oder
 - den Gebereingang des nachfolgenden b maXX Antriebs (siehe Beispiel 1 in [►Abbildung 7◄](#) auf Seite 39) mit einer 9-pol. Sub-D-Anschlussbuchse (weiblich) verbinden. Diese auf die **Inkrementalgeber-Nachbildung** stecken (Kabelabgang nach unten). Anschlussbelegung siehe [►Pinbelegung◄](#) auf Seite 39, Kabel siehe [►Verbindungskabel◄](#) auf Seite 40.
- 3 Sicherungsschrauben des Sub-D-Steckers festschrauben.
 - 4 evtl. Abdeckhaube wieder anbringen.
 - 5 Verbindungsleitung(en) nach den Vorgabe im Schaltschrank verlegen

INBETRIEBNAHME/BEDIENUNG

Die Test-Inbetriebnahme stellt sicher, dass die **Inkrementalgeber-Nachbildung** richtig erkannt wurde und funktioniert. Weitere Informationen zur Inbetriebnahme und Parametrierung der **Inkrementalgeber-Nachbildung** im Grundgerät sind im Parameterhandbuch zum **b maXX BM4000** zu finden.

Vor der Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- 1 **BM4-F-IEE-XX** ist korrekt montiert (nur Standard-Regler).
- 2 Die **Inkrementalgeber-Nachbildung** ist korrekt verkabelt (IEE entsprechend Beispiel 1 oder 2 in [>Anschlussbild<](#) auf Seite 39).
- 3 der Schaltschrank ist ordnungsgemäß verschlossen und alle Sicherheitsvorrichtungen sind in Betrieb gesetzt.
- 4 Das **b maXX BM4000** Gerät ist einsatzbereit.

8.1 Sicherheitshinweise

Grundlegendes



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Alle Bedienschritte gemäß den Angaben dieser Betriebsanleitung durchführen.
- Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Schutzeinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.
- Der Schaltschrank, in den das Gerät eingebaut ist, soll vor der Berührung von spannungsführenden Teilen schützen.

Während des Betriebs alle Türen des Schaltschranks geschlossen halten.

8.2 Ablauf der Test-Inbetriebnahme



VORSICHT!

Umgebungsbedingungen, die nicht den Anforderungen entsprechen.

Nicht spezifizierte Umgebungsbedingungen können zu Sachschaden führen.

Deshalb:

- Dafür sorgen, dass die Umgebungsbedingungen während des Betriebes eingehalten werden (siehe Betriebsanleitung **b maXX BM4000**, Betriebsbedingungen).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Beim Betrieb dieses elektrischen Geräts stehen zwangsläufig bestimmte Teile unter gefährlicher Spannung. Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb:

- Ausschließlich qualifiziertes Personal darf an diesem Gerät arbeiten!

8.2 Ablauf der Test-Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme gliedert sich in folgende Abschnitte:

- 1 Erkennen des **Inkrementalgeber-Nachbildung**
- 2 Evtl. konfigurieren der **Inkrementalgeber-Nachbildung**
- 3 Testen der Funktion

8.2.1 Erkennen der Inkrementalgeber-Nachbildung

Während des Hochlaufens der Gerätes liest der Regler die Kennung der Gebernachbildung(en) automatisch aus.

Danach mit Hilfe von ProDrive prüfen, ob die **Inkrementalgeber-Nachbildung** korrekt erkannt wurde:

- 1 **b maXX BM4000** Gerät einschalten
- 2 warten, bis das System hochgelaufen ist.

beseitigen von evtl. am Gerät **b maXX BM4000** anstehende Fehler/Fehlermeldungen. Diese Fehler können durch fehlerhafte Montage (z. B. defekte Kabel) oder fehlerhafte Installation (z. B. fehlende Spannungsversorgung) begründet sein. Erst nachdem die Fehler beseitigt sind, darf mit der Inbetriebnahme fortgefahren werden.

- 3 in ProDrive das Fenster „**Diagnose**“ öffnen.

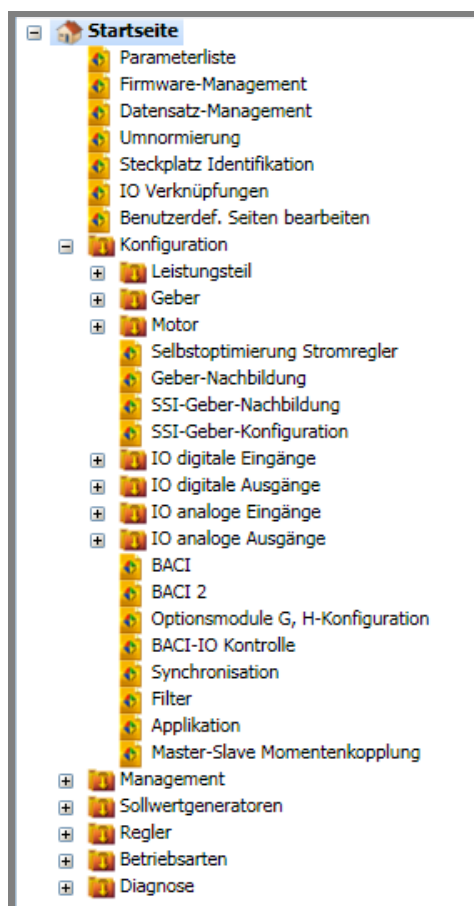


Abbildung 9: ProDrive Navigation

4 Untermenü „Service“ wählen

In diesem Fenster wird angezeigt, ob die **Inkrementalgeber-Nachbildung** auf Steckplatz/Position C erkannt wurde.

Erwartung Steckplatz C:

- Modultyp: Inkrementalgeber-Nachbildung
- Hardware-Version: beliebig, z. B. „Versionsstand B“
- Software-Version IEE-01: > 0, z. B. „1“
IEE-02: keine Angabe

5 Aufgrund der Anzeige entscheiden:

Funktionsmodule						
	Modulbezeichnung	Modultyp	Hardware-Version	Leitungsbruch überw.	RS-485	Temp.-erfass.
Steckplatz A	Resolver	BM4-F-ENC-21	Versionsstand A	-	-	+
Steckplatz B	SinCos HIPERFACE	BM4-F-ENC-02	Versionsstand A	-	+	+
Steckplatz C	Inkrementalgeber-Nachbildung	BM4-F-IEE-02	Versionsstand B	-	-	-
Steckplatz D	nicht belegt			-	-	-
Steckplatz E	nicht belegt			-	-	-

Abbildung 10: ProDrive Service

- wenn die **Inkrementalgeber-Nachbildung** korrekt erkannt wurde, kann mit der Inbetriebnahme fortgefahren werden, siehe auch Betriebsanleitung Grundgerät b maXX 4000, 5.12008 bzw. Parameterhandbuch b maXX 4000, 5.03039.
- wenn die **Inkrementalgeber-Nachbildung** nicht korrekt erkannt wurde, das Gerät ausschalten und die Montage bzw. Installation überprüfen, nach Beseitigung aller Fehler, das Gerät erneut hochlaufen lassen.
- wenn die **Inkrementalgeber-Nachbildung** immer noch nicht korrekt erkannt wurde, ist es defekt, oder der Regler bzw. Reglereinschub (Standardregler) ist schadhaft. Wenden Sie sich für Ersatz an die Firma Baumüller Nürnberg GmbH.

8.2.2 Testen der Funktion

Die Inkrementalgeber-Nachbildung kann nur in Verbindung mit Grundgerät **b maXX 4000**, Motor und Geber getestet werden. Weitere Informationen zur Inbetriebnahme der Systemkomponenten finden Sie in der Betriebsanleitung Grundgerät **b maXX 4000**, 5.12008 bzw. in der Dokumentation zu den Gebermodulen 5.01042.

Voraussetzungen

- 1 Antrieb in Betrieb genommen, entsprechend der Dokumentation **b maXX 4000**.

Steckplatz/Position **A**: Geber 1: zur Motorführung verwendet

Steckplatz/Position **B**: Geber 2: Inkrementalgeber-Modul (BM4-F-)ENC-03



HINWEIS

Hier ist nicht die **Inkrementalgeber-Nachbildung** gemeint, sondern ein Funktionsmodule Inkrementalgeber (BM4-F-ENC-03).

Steckplatz/Position **C**: Inkrementalgeber-Nachbildung

- 2 Grundgerät nach erfolgreicher Erstinbetriebnahme wieder ausgeschaltet.

Ablauf

- 3 Ausgang der IEE mit Eingang des Inkrementalgeber-Moduls verbinden, siehe [>Verbindungskabel<](#) auf Seite 40 und Abbildung unten.

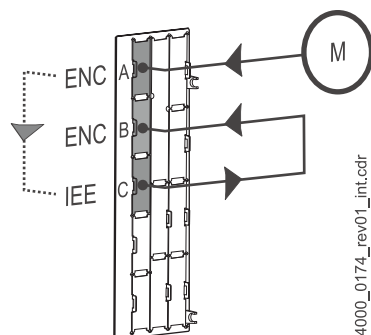


Abbildung 11: IEFunktionsmodul ENC mit IEE verbinden



HINWEIS

Falls Sie eine andere Konfiguration nutzen wollen, orientieren Sie sich bitte an Beispiel 2 und 3 in [>Anschlussbild<](#) auf Seite 39. Wir beschreiben jedoch im weiteren die oben beschriebene Variante.

- 4 **b maXX 4000** einschalten
- 5 ProDrive starten.
- 6 In ProDrive Navigation „Konfiguration/Geber-Nachbildung“ auswählen.

8.2 Ablauf der Test-Inbetriebnahme

- 7 In diesem Fenster müssen alle Werte und Auswahlpunkte wie in [▶Abbildung 12◀](#) auf Seite 48 eingestellt werden.
Diese Einstellungen entsprechen dem Signal eines Rechteck-Inkrementalgebers mit 1024 Strichen.

Geber-Nachbildung
Nachbildung von Inkrementalgebersignalen

Nachbildung ein Status

Nachbildung aus Lage-Istwert Geber 1 Lage-Istwert Geber 2 Lage-Sollwert Applikations-Sollwert

Polaritätsumkehr aus ein

Start der Nachbildung sofort nach erstem Nullimpuls des Inkrementalgebers

Nullimpuls der Nachbildung sofort gleichzeitig mit Spur A=1 und Spur B=1

Strichzahl

Offset Nullimpuls Inc

Abbildung 12: Inkrementalgeber-Nachbildung - Fenster



HINWEIS

Dies entspricht folgenden Einstellungen in der Parameterliste:

Parameter	Wert
BM_w_DS0_EncEmuMode	0022 _{hex} (34 _{dez})
BM_w_DS0_EncEmuOffsetIdxSig	0000 _{hex} (0 _{dez})
BM_w_DS0_EncEmuPulsesPerRev	1024 _{dez}



Falls später der Sollwert für die **Inkrementalgeber-Nachbildung**, abweichend von der beschriebenen beispielhaften Inbetriebnahme, nicht über einen Geber vorgegeben werden soll, so ist im Unterschied zu Punkt 8, im Fenster Geber-Nachbildung der Menüpunkt „Nachbildung aus Lage-Sollwert“ einzustellen/zu aktivieren.

- 8 In der Navigation auf „Konfiguration/Geber/Geber 2“ klicken.

- 9 In diesem Fenster müssen alle Werte und Auswahlpunkte wie in ►Abbildung 13◄ auf Seite 49 eingestellt werden.

Geber 2 - Konfiguration

Geberdaten

Typ: Inkrementalgeber

Typenschlüssel: ENC-03

Strichzahl: 1024 * 8

Umdrehungen: 1 Umdr.

Aktivierung

Geber aktivieren

für Lageregelung

für Drehzahl / Stromregelung

Polarität

rechts drehend/positives Signal

rechts drehend/negatives Signal

Zählrichtung

positiver Wert/positive Bewegung

positiver Wert/negative Bewegung

Status: aktiv

Istwerte

Umdrehungen-Istwert: 4294966608 Umdr.

Winkel-Istwert: 532414464 Inc

Mechanischer Winkel-Istwert: 532414464 Inc

Lage-Istwert 16: 0x424B

Offset- und Amplitudenfehler-Korrektur

Drehzahl-Istwert: -170,76 %

Konfiguration

Glättungszeit: 1,0 ms

Getriebefaktor: 1,00

Absolutmaßoffset (PO): 0 Inc

Shiftfaktor: 0

Drehzahl-Schwellen

Überdrehzahl-Grenze: 115,00 %

N=0-Schwelle: 1,00 %

N>Nx EIN-Schwelle: 100,00 %

N>Nx AUS-Schwelle: 96,00 %

Abbildung 13: Geber 2-Konfiguration - Fenster

10 In der ProDrive Navigation auf „Sollwertgeneratoren/Hochlaufgeber“ klicken.

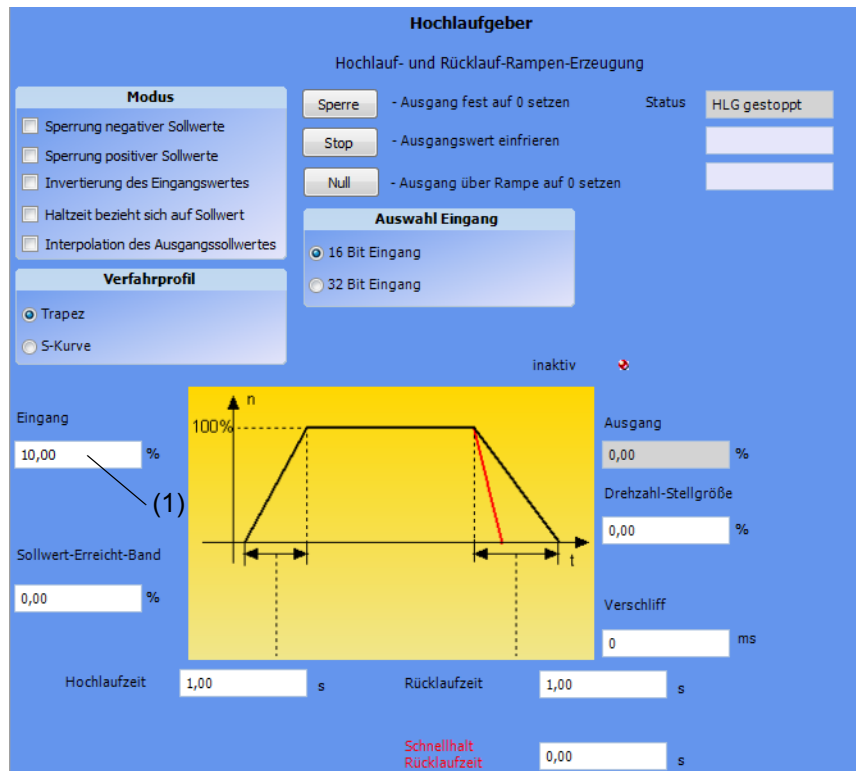


Abbildung 14: Hochlaufgeber-Fenster

11 Folgenden Parameter beschreiben

- Hochlaufgeber-Eingang (1)
- den Wert „10“ neben „Eingang“ eintragen, mit Enter bestätigen.

12 Falls das Fenster „Antriebsmanager-Dialog“ geschlossen wurde: auf das Icon „Antriebsmanagement“ klicken.

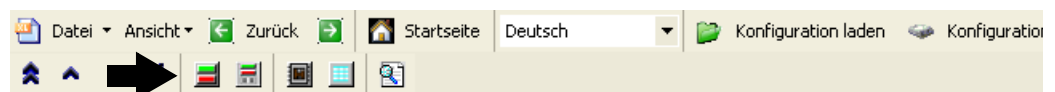


Abbildung 15: ProDrive: Antriebsmanager-Dialog

Es erscheint zusätzlich das Fenster „Antriebsmanager-Dialog“.

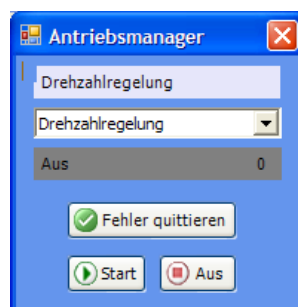


Abbildung 16: ProDrive Antriebsmanager

- 13 Aus der Scroll-Liste die Betriebsart „Drehzahlregelung“ auswählen
- 14 Impulsfreigabe und Schnellhaltaufhebung aktiv schalten
- 15 Im Antriebsmanager-Dialog Menü auf die Schaltfläche „Start“ klicken.

Jetzt sollte der Motor mit 10 % der maximalen Drehzahl drehen.

Kontrolle:

- 16 In der ProDrive Navigation auf „Konfiguration/Geber/Geber 1“ klicken.
- 17 In diesem Fenster: für einen rechtsdrehenden Motor (= positive Drehrichtung) muss der Wert neben „Istwerte/Umdrehungen-Istwert“ ansteigen, sobald der Motor sich dreht!



HINWEIS

Im Antriebsmanager-Dialog Menü nicht auf „Stop“ klicken! Sie müssen noch kontrollieren, ob der Drehzahlwert über die **Inkrementalgeber-Nachbildung** auf den Geber 2 übertragen wird.

- 18 Im Projektbaum auf „Konfiguration/Geber/Geber 2“ klicken.
- 19 In diesem Fenster: für einen rechtsdrehenden Motor (= positive Drehrichtung) muss der Wert „Istwerte/Umdrehungen-Istwert“ ebenfalls ansteigen, solange der Motor sich dreht!



HINWEIS

Falls das von der **Inkrementalgeber-Nachbildung** erzeugte Signal, abweichend von unserer beispielhaften Inbetriebnahme, in einer übergeordneten Steuerung verarbeitet werden soll, sind dort die Positionswerte zu kontrollieren.

Wenn Sie sich von der ordnungsgemäßen Funktion der **Inkrementalgeber-Nachbildung** überzeugt haben, dann stoppen Sie den Antrieb:

- ▶ Im Antriebsmanager-Dialog Menü auf „Stop“ klicken.
- ▶ Die Freigaben für Schnellhalt und Impulsfreigabe aufheben.
- ▶ Das Gerät **b maXX 4000** und alle seine Anschlüsse ausschalten.
- ▶ Protokollieren Sie die erfolgreiche Inbetriebnahme.

INSTANDHALTUNG

9.1 Sicherheitshinweise

Grundlegendes

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!**

Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.

9.2 Umgebungsbedingungen

Wenn die vorgeschriebenen Umgebungsbedingungen eingehalten werden, ist das Gerät wartungsfrei. Alle vorgeschriebenen Umgebungsbedingungen siehe Betriebsanleitung **b maXX BM4000**.

Die wichtigsten vorgeschriebenen Umgebungsbedingungen sind:

- Staubfreie Umgebungsluft
- Temperatur: min. 5 °C bis max. +55 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit: 5 % bis 85 %, keine Betauung
- Aufstellhöhe: ab 1000 m Derating

9.3 Inspektionsintervalle - Wartungshinweise

Siehe Betriebsanleitung **b maXX BM4000**, 5.12008.

9.4 Reparatur

Bei Beschädigung des Gerätes bitte an Ihre Verkaufsniederlassung wenden oder an:

Baumüller Nürnberg GmbH

Ostendstr. 80 - 90
90482 Nürnberg
Deutschland

Tel. +49 9 11 54 32 - 0
Fax: +49 9 11 54 32 - 1 30

E-Mail: mail@baumueller.de
Internet: www.baumueller.de

STÖRUNGSSUCHE UND STÖRUNGSBESEITIGUNG

10.1 Verhalten bei Störungen

Grundlegendes



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Beim Betrieb dieses elektrischen Geräts stehen zwangsläufig bestimmte Teile des Geräts unter gefährlicher Spannung.

Deshalb:

- Bereiche am Gerät beachten, die gefährlich sein könnten.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbeseitigung!

Deshalb:

- Ausschließlich qualifiziertes Personal darf an diesem Gerät arbeiten!
- Das Personal, das mit dem **b maXX**-Gerät arbeitet, muss in die Sicherheitsvorschriften und die Bedienung des Gerätes eingewiesen sein und mit der korrekten Bedienung des Gerätes vertraut sein. Insbesondere die Reaktion auf Fehleranzeigen und -zustände erfordert spezielle Kenntnisse, die der Bediener aufweisen muss.

10.2 Fehler erkennen

Die Störungen können entweder mechanische oder elektrische Ursachen haben.

LED H4

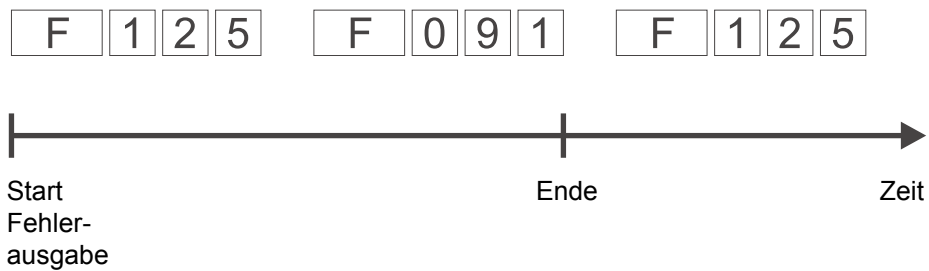
Die Geräte der Reihe **b maXX** BM4000 signalisieren einen Fehlerzustand über das Aufleuchten der untersten roten LED H4 auf der Gehäusevorderseite.

7-Segment-Anzeige

Zusätzlich wird die Fehlernummer über das 7-Segment-Display auf der Gehäusevorderseite angezeigt (nicht BM4XXX - XXX - XX0XX und BM4XXX - XXX - XX1XX). Anhand der Fehlernummer kann die Fehlermeldung unter Zuhilfenahme der Fehlerliste in dieser Dokumentation ermittelt werden. Die angezeigten Fehler im 7-Segment-Display sind ausschließlich EBENE 2 Fehler (P0201 - P0216).

Die Anzeige der Fehlernummer beginnt damit, dass zunächst für ca. 1,5 s „F“ angezeigt wird. Anschließend werden die drei Stellen der Fehlernummer angezeigt. Die einzelnen Ziffern werden dabei jeweils für ca. 0,8 s dargestellt, unterbrochen von einer kurzen Pause. Wenn weitere Fehler anstehen, werden die anderen Fehler nach dem gleichen Prinzip angezeigt. Der Vorgang wiederholt sich, sobald alle Fehler angezeigt wurden.

Beispiel: Es stehen die Fehler 125 und 91 an:



4000_0366_rev01_int.cdr

Abbildung 17: Fehlermeldung 7-Segment-Anzeige

Bediensoftware ProDrive

Außerdem wird die Fehlermeldung in der Bediensoftware angezeigt:

- Bedienprogramm ProDrive starten, wenn es nicht bereits läuft.



HINWEIS!

Um mit der Bediensoftware ProDrive uneingeschränkt arbeiten zu können, müssen die Software-Version des Reglers und die Version der Bediensoftware übereinstimmen.

Die mit „Störung“ signalisierte Fehlermeldung in ProDrive suchen:

- In der ProDrive Navigation durch Klick auf das + vor „Management“ öffnen.

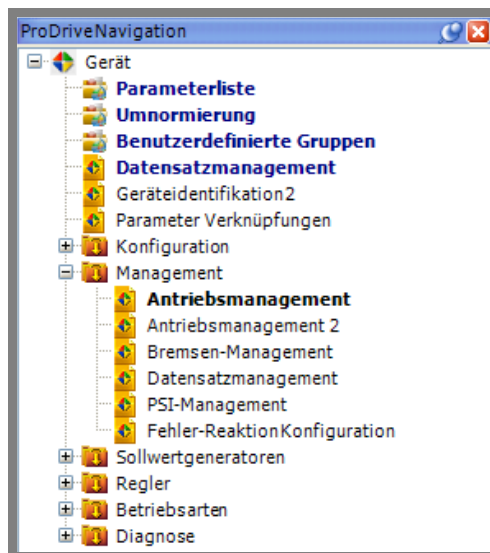


Abbildung 18: ProDrive Navigation

- „Antriebsmanagement“ aus der Liste auswählen.

Fenster „Antriebsmanager“, hier mit einigen beispielhaften (Fehler-)Meldungen öffnet sich.

Die Meldungen in diesem Fenster stellen vor Beginn der Kommunikation zwischen Regler und PC/Laptop mit ProDrive eine intern nach Fehlernummern geordnete Liste dar. Nach Aufnahme der Kommunikation werden die neu auftretenden Meldungen am Ende der Liste angefügt.

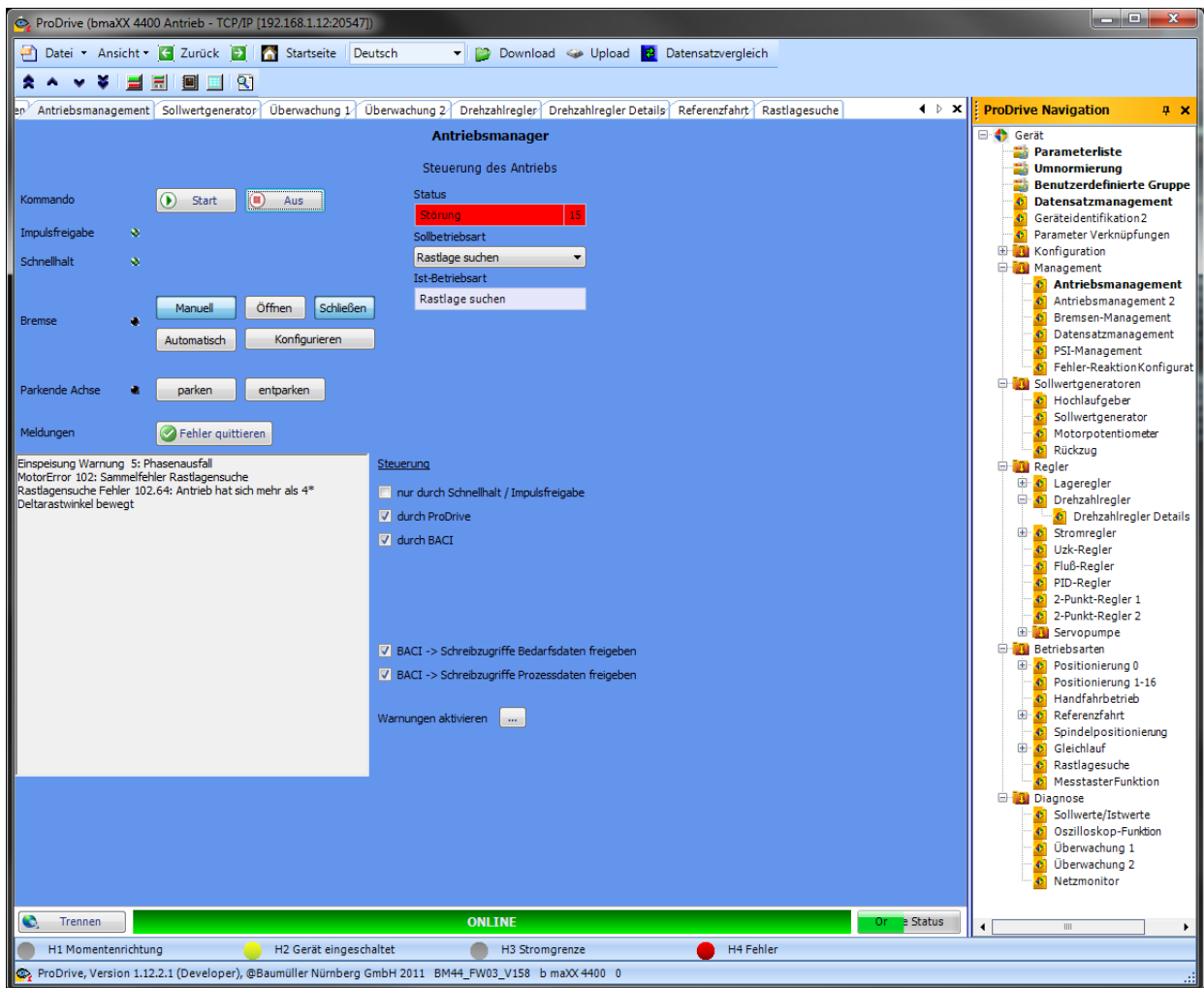


Abbildung 19: Antriebsmanager in ProDrive



HINWEIS!

Wenn trotz nicht-leuchtender roter LED H4 und grün leuchtender LED H2 der Motor nicht startet, bitte die Parametrierung des **b maXX** BM4000 anhand der Parameterliste in ProDrive überprüfen.

Fehlermöglichkeiten sind z. B.: Momentengrenze = 0 eingestellt oder falsche Rastlage (siehe auch Parameterhandbuch **b maXX** BM4000).

Wenn keine der LEDs an der Gerätevorderseite aufleuchtet, prüfen die 24 V-Versorgung prüfen.

10.3 Fehlerbehandlung

Die Fehlermeldungen im System sind hierarchisch aufgebaut.

Eine Fehlermeldung kann sich aus einer weiter unten in der Hierarchie angeordneten Fehlermeldung ergeben.

So kann die Meldung „Fehler“ (Ebene 1) auf einen Fehler, der z. B. in „Fehler in Modulen“ (Ebene 2) aufgetreten ist, hinweisen. Letztendlich kann im „Funktionsmodul A“ (Ebene 3, z. B. Sincos-Gebermodul) ein Defekt aufgetreten sein.

Fehlerspeicher

Zum Auslesen von Fehlern durch eine übergeordnete Steuerung existiert ab Firmware Version V03.11 ein interner Fehlerspeicher. In diesen Fehlerspeicher werden chronologisch alle auftretenden Fehler, die zu einer Fehlerreaktion des Antriebes führen, abgespeichert.

Ein lesender Zugriff auf den Fehlerspeicher erfolgt elementweise über einen Index-Parameter (P0258) und einen Werte-Parameter (P0259).

Bei Fehler-Quittierung (Bit-7 im Steuerwort auf 1) wird auch der Fehlerspeicher komplett gelöscht.

Ausführliche Beschreibung siehe Parameter P0257 im Parameterhandbuch.

Fehleranzeige

Beim Auftreten einer Störung wird die entsprechende eindeutige Fehlermeldung von der 7-Segment-Anzeige bzw. in ProDrive im Menü „Antriebsmanager“ angezeigt.



HINWEIS!

Das Gerät wird mit vordefinierten Fehlerreaktionen ausgeliefert. Fehlerreaktionen können bei den mit „je nach Einstellung“ in der Spalte „Reaktion“ gekennzeichneten Fehlermeldungen eingestellt werden. Eine Ausnahme bilden hier Fehler, die eine sofortige Impulssperre zur Folge haben müssen. Diese können aus Sicherheitsgründen nicht geändert werden.

10.3.1 Fehler quittieren

Leuchtet die rote Fehler-LED, ist mindestens ein Fehler vorhanden.

Es gibt vier Methoden, Fehler zu quittieren:

- Über ProDrive (ab FW 3.07):
Button "Fehler quittieren" (entweder in der Dialogbox "Antriebsmanager" oder auf der Seite "Antriebsmanager").
Das bedeutet, der Fehler wurde erkannt, behoben oder soll übergangen werden. Durch Fehlerquittierung werden stets alle Fehlermeldungen zurückgesetzt. Eine individuelle Fehlerquittierung ist nicht möglich. Die Quittierung bewirkt ein Löschen des Fehlers, wenn die Fehlermeldung nicht mehr aktiv ist.

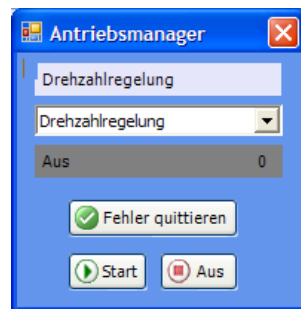


Abbildung 20: ProDrive Antriebsmanager

- Über Schreibzugriff auf das Steuerwort (P0300):
Hier muss (von der Steuerung oder per Eingabe in der Parameterliste der Bediensoftware) eine steigende Flanke im Bit 7 erzeugt werden.
Hinweis: Die Steuerung des Antriebs muss für die jeweilige Kommunikationsquelle aktiviert sein (siehe Parameter P1001 Kommunikationsquelle).
- Über einen Digitaleingang:
Über den Parameter P0575 Digitaleingang für Fehlerquittierung kann ein Digitaleingang eines DIO-Moduls zum Fehlerquittieren ausgewählt werden. Mit einer steigenden Flanke an diesem Eingang werden die Fehler quittiert.
- Über den Impulsfreigabe-Eingang:
Voraussetzung ist, dass der Antrieb nur über die Hardware-Eingänge gesteuert wird (also die Motorführung weder über die Bediensoftware noch über eine andere Kommunikationsquelle eingestellt ist). Weiterhin muss die Option "Fehlerquittieren über Impulsfreigabe" im Parameter P1002 Optionen Antriebsmanager aktiviert sein. Mit der ersten steigenden Flanke der Impulsfreigabe werden dann die Fehler quittiert. Der Antrieb läuft aber noch nicht an. Für die Freigabe ist dann eine zweite steigende Flanke erforderlich.

Weitere Informationen zum Thema Quittieren von Fehlermeldungen siehe „Parameterhandbuch“.

10.3.2 Fehlermeldungen

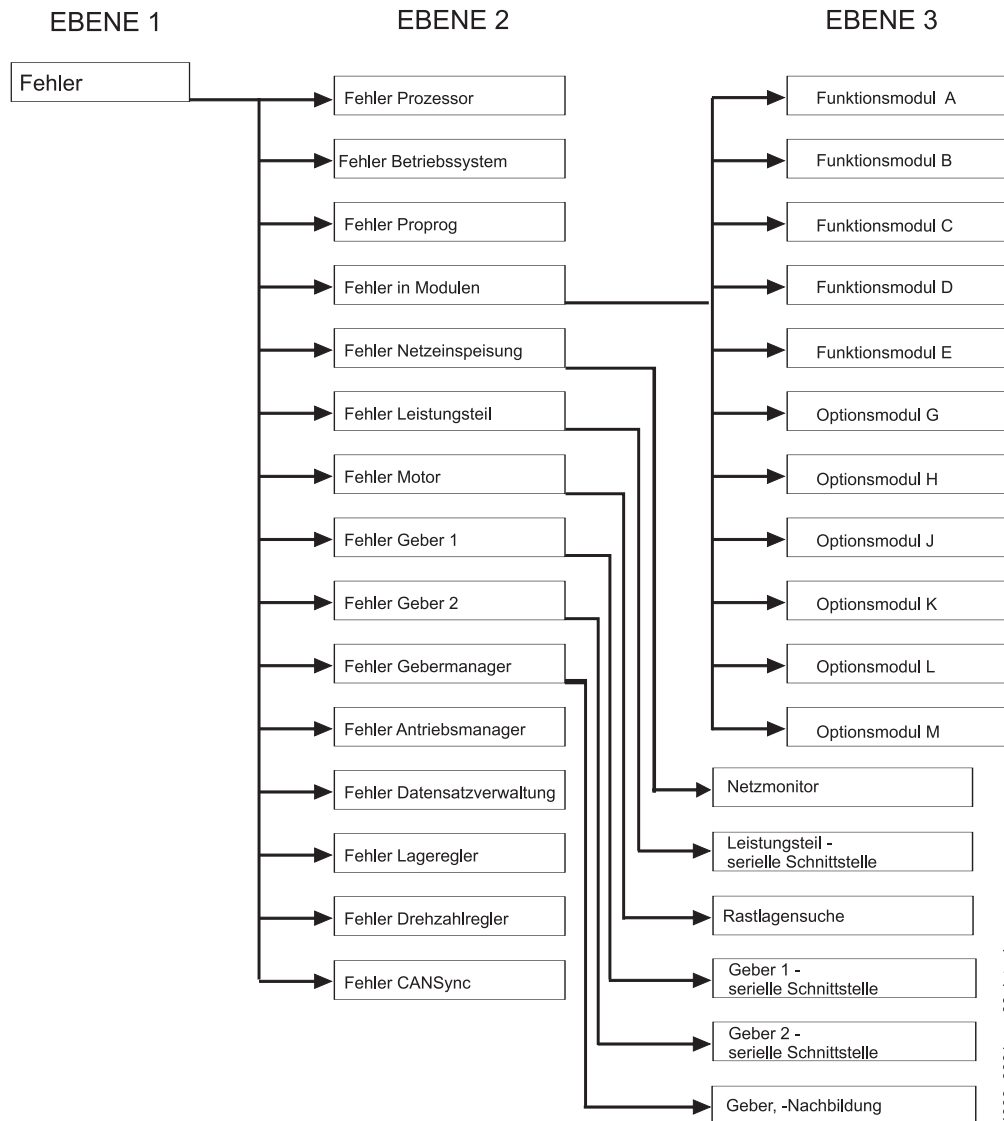


Abbildung 21: Aufbau der Fehlerliste - Übersicht

Die (Fehler-)Meldung wird im ProDrive im Fenster „Antriebsmanager“ angezeigt.

- Ebene 1** Ebene 1 Fehler sind nur interessant bei Zugriff auf Fehler über Parameter ohne ProDrive zu benutzen, z. B. bei Feldbus-Kommunikation. Dieser Fehler werden von der 7-Segment-Anzeige/in ProDrive nicht angezeigt.
Bit-Belegung siehe Beschreibung des Parameter **P0200** im „Parameterhandbuch“.
- Ebene 2** Die Fehlermeldungen sind nach der Übersicht geordnet ([►Abbildung 21◀](#) auf Seite 61).
- Ebene 3** Fehlermeldungen der Ebene 2 werden von der 7-Segment-Anzeige/in ProDrive angezeigt.



HINWEIS!

Ebene 3 Fehler werden nur in ProDrive mit Punkt getrennt zum zugehörigen Ebene 2 Fehler angezeigt.

z.B.:

Motor Fehler 102: Sammelfehler Rastlagensuche

(Ebene 2)

Rastlagensuche Fehler 102.64: Antrieb hat sich mehr als 4 Deltawinkel bewegt

(Ebene 3)

In der Spalte „Reaktion“ ist die Fehlerreaktion eingetragen:

- „IS“ = Impulssperre;
- „einstellbar“ = über die Bediensoftware kann die Fehlerreaktion eingestellt werden (Seite „Antriebsmanager 2, Toolbar Schaltfläche „Fehler-Reaktion“).
- „keine Reaktion“ bedeutet, der Antrieb arbeitet weiter, nur die rote Fehler-LED blinkt.

Fehlermeldungen Ebene 2

P0204 Fehler in Funktions- oder Optionsmodulen

Fehler-Nr.	Bedeutung	Reaktion	Fehlerbehebung
48	Fehler in Funktionsmodul A	Ebene 3 Fehler	siehe Fehler im Funktionsmodul A bis E auf Seite 68 (= Ebene 3)
49	Fehler in Funktionsmodul B		
50	Fehler in Funktionsmodul C		
51	Fehler in Funktionsmodul D		
52	Fehler in Funktionsmodul E		
53	Fehler in Optionsmodul G		
54	Fehler in Optionsmodul H		
55	Fehler in Optionsmodul J		
56	Fehler in Optionsmodul K		
57	Fehler in Optionsmodul L		
58	Fehler in Optionsmodul M		
59	Timeout beim Warten auf RST-Signal von den Slaves	IS	Neustart durchführen
60	CRC-Fehler in SPI-Übertragung Modul ► Regler	einstellbar	Fehler deutet auf hohe EMV-Störungen hin; bitte reduzieren Baumüller Nürnberg GmbH kontaktieren.
61	CRC-Fehler in SPI-Übertragung Regler ► Modul	einstellbar	
62 bis 63	reserviert, nicht belegt = 0		

10.3 Fehlerbehandlung

P0208 Fehler Geber 1

Fehler-Nr.	Bedeutung	Reaktion	Fehlerbehebung
112	Kommunikationsfehler (Hiperface®-Spezifikation)	IS	siehe >Fehler Geber 1 - Serielle Schnittstelle Fehler Geber 2 - Serielle Schnittstelle< auf Seite 66 (Ebene 3)
113	reserviert		
114	Fehler beim Überschreiben der Geber-Lageinformation	IS	Kommando erneut ausführen, falls der Fehler wiederholt auftritt, an die Baumüller Nürnberg GmbH wenden
115	Leitungsbruch Geber 1	IS	Leitungsbruch in Geberleitung von Geber 1 beheben bzw. Belegung des Geberkabels überprüfen
116	Überdrehzahl Geber 1	IS	Zulässige Drehzahl für Geber 1 überprüfen
117	Amplitudengrenze überschritten	IS	Geberkabel und Geber auf ordnungsgemäße Funktion prüfen, evtl. anderen Geber verwenden.
118	Gebertyp unbekannt	IS	Prüfen, ob der richtige Geber angeschlossen ist bzw. einen anderen Geber verwenden
119	Datenfeld für Motordaten ungültig	IS	Anderen Geber verwenden
120	Motordaten ungültig	IS	
121	Fehler beim Speichern der Motordaten	IS	
122	Motordaten schreibgeschützt	IS	
123	Feldwinkelfehler	IS	Abschirmung des Geberkabels überprüfen
124	Geber ohne Temperaturerfassung	einstellbar	Gebermodul mit Temperaturerfassung verwenden
125	Speicherkapazität im Geber für elektronisches Typenschild zu klein	einstellbar	Anderen Geber mit größerem Speicher verwenden
126 bis 127	reserviert, nicht belegt = 0		

P0209 Fehler Geber 2

Fehler-Nr.	Bedeutung	Reaktion	Fehlerbehebung
128	Kommunikationsfehler (= Ebene 3) (Hiperface®-Spezifikation)	IS	siehe >Fehler Geber 1 - Serielle Schnittstelle Fehler Geber 2 - Serielle Schnittstelle< auf Seite 66
129	reserviert		
130	Fehler beim Überschreiben der Geber-Lageinformation	IS	Kommando erneut ausführen, falls der Fehler wiederholt auftritt, an die Baumüller Nürnberg GmbH wenden
131	Leitungsbruch Geber 2	IS	Leitungsbruch in Geberleitung von Geber 2 beheben bzw. Belegung des Geberkabels überprüfen
132	Überdrehzahl Geber 2	IS	Zulässige Drehzahl für Geber 2 überprüfen
133	Amplitudengrenze überschritten	IS	Geberkabel und Geber auf ordnungsgemäße Funktion prüfen, evtl. anderen Geber verwenden.
134	Gebertyp unbekannt	IS	Prüfen, ob der richtige Geber angeschlossen ist bzw. einen anderen Geber verwenden
135	Datenfeld für Motordaten ungültig	IS	Anderen Geber verwenden
136	Motordaten ungültig	IS	
137	Fehler beim Speichern der Motordaten	IS	
138	Motordaten schreibgeschützt	IS	
139	Feldwinkelfehler	IS	Abschirmung des Geberkabels überprüfen
140	Geber ohne Temperaturerfassung	einstellbar	Gebermodul mit Temperaturerfassung verwenden
141	Speicherkapazität im Geber für elektronisches Typenschild zu klein	einstellbar	Anderen Geber mit größerem Speicher verwenden
142 bis 143	reserviert, nicht belegt = 0		

P0210 Fehler Geber-Manager

Fehler-Nr.	Bedeutung	Reaktion	Fehlerbehebung
144	Absolutlage des Geber 1 unbekannt	IS	Anderen Geber verwenden.
145	Absolutlage des Geber 2 unbekannt	IS	Wenn Fehler bei Sinus-Inkrementalgeber auftritt, P0150 Bit 9 = 1 setzen (Fehlermeldung „Absolutlage des Geber 1/2 unbekannt“ unterdrücken)
146	Gebermodul 1 fehlt	IS	Prüfen, ob der richtige Geber auf Position A bzw. B angeschlossen ist.
147	Gebermodul 2 fehlt	IS	Wenn Fehler bei Sinus-Inkrementalgeber auftritt, P0160 Bit 9 = 1 setzen (Fehlermeldung „Absolutlage des Geber 1/2 unbekannt“ unterdrücken)
148	Gebermodul fehlt für Messwertspeicherung	IS	Gebermodul installieren
149	Bei Resolver keine Messwertspeicherung möglich	IS	Sinus-Cosinus- oder Inkrementalgeber verwenden
150	Triggerung nicht möglich, kein Inkrementalgeber	IS	Für diese Option einen Inkrementalgeber verwenden
151	Digital I/O-Modul fehlt	IS	Digital I/O-Modul installieren
152	Inkrementalgeber-Nachbildung-Modul wird benötigt und fehlt	IS	Inkrementalgeber-Nachbildung installieren
153	Gebermodul 1 wird für Inkrementalgeber-Nachbildung benötigt und fehlt	IS	Gebermodul auf Position A installieren
154	Gebermodul 2 wird für Inkrementalgeber-Nachbildung benötigt und fehlt	IS	Gebermodul auf Position B installieren
155	Initialisierungsfehler der Inkrementalgeber-Nachbildung	IS	System neu starten
156	Inkrementalgeber-Nachbildungs (HW) meldet Fehler	IS	System neu starten, bei wiederholter Fehlermeldung Modul tauschen (Standard-Regler) oder Regler tauschen (ES-Regler)
157	Fehler Inkrementalgeber-Nachbildungsmodul	IS	Für diese Option einen Inkrementalgeber verwenden
158	SSI-Geber-Nachbildung fehlt	IS	SSI-Gebernachbildung installieren
159	Fehler in Sollwertquelle Geber 1 bzw. Geber 2	IS	Siehe Fehlermeldung Geber 1 bzw. 2

Fehlermeldungen Ebene 3



HINWEIS!

Ebene 3 Fehler werden nur in ProDrive mit Punkt getrennt zum zugehörigen Ebene 2 Fehler angezeigt (siehe auch [▶Abbildung 21◀](#) auf Seite 61).

z.B.: Motor Fehler 102: Sammelfehler Rastlagensuche
Rastlagensuche Fehler 102.64: Antrieb hat sich mehr als 4 Deltawinkel bewegt

10.3 Fehlerbehandlung

P0234
P0235

Fehler Geber 1 - Serielle Schnittstelle
Fehler Geber 2 - Serielle Schnittstelle

Fehler Geber 1 112: Kommunikationsfehler nach Hiperface[®]-Spezifikation
Fehler Geber 2 128: Kommunikationsfehler nach Hiperface[®]-Spezifikation

Fehlercode	Bedeutung	Fehlerbehebung
1	Analogsignale außerhalb Spezifikation	Geberleitung und Anschluss Geber überprüfen
2	Interner Winkeloffset fehlerhaft	
3	Tabelle über Datenfeldpartitionierung zerstört	
4	Analoge Grenzwerte nicht verfügbar	
5	Interner I ² C-Bus nicht funktionsfähig	
6	Interner Checksummenfehler	
7	Interner Watchdog-Fehler – Geber-Reset	
8	Überlauf des Zählers	
9	Parity-Fehler	
10	Checksummen-Fehler	
11	Unbekannter Befehlscode	
12	Datenanzahl-Fehler	
13	Unzulässiges Argument	
14	Datenfeld ist nicht beschreibbar	
15	Falscher Zugriffscod	
16	Datenfeld nicht in der Größe veränderbar	
17	Wortadresse außerhalb Datenfeld	
18	Datenfeld nicht vorhanden	
19 bis 27	reserviert	
28	Betragsüberwachung der Analogsignale	Geberleitung und Anschluss Geber überprüfen
29	Sendestrom kritisch	
30	Gebertemperatur kritisch	Motortemperatur überprüfen
31	Drehzahl zu hoch – keine Positionsbildung möglich	Geberleitung und Anschluss Geber überprüfen
32	Position Singleturn unzuverlässig	Interner Geberfehler Baumüller Nürnberg GmbH kontaktieren
33	Positionsfehler Multiturn	
34	Positionsfehler Multiturn	
35	Positionsfehler Multiturn	
36	Falsche MT-Daten Check-Summe	Geberleitung und Anschluss Geber überprüfen
37	Überhaupt keine Antwort vom Geber	
38	Geber-Adresse unbekannt	
39	Fehler beim Lesen der absoluten Winkelposition	
40	Check-Summe der empfangenen Daten ist falsch	
41	Unbekannter Geber Typ	
42 bis 63	reserviert	
64	Keine Antwort vom Hiperface [®] -Geber	Geberleitung und Anschluss Geber überprüfen
65	Keine Antwort vom EnDat-Geber	
66	Unbrauchbare Antwort auf Geberkommando	
67	Gebertyp nicht einsetzbar	Anderen Gebertyp verwenden
68 bis 79	reserviert	

Fehlercode	Bedeutung	Fehlerbehebung
80	CRC hat Fehler festgestellt	Geberleitung und Anschluss Geber überprüfen
81	Ungültiges Kommando	
82	Fehler im Antwort-Telegramm	
83	Alarmit ist gesetzt	b maXX 4000 neu starten
84	Speicher ist belegt	Geberleitung und Anschluss Geber überprüfen
85	Falsche Datenchecksumme	
86	Motordaten-Datenlänge und/oder Datenversion von Geber und Reglerfirmware sind nicht identisch	
87	Keine EnDat-Schnittstelle	
88	Überschreitung des auswertbaren Übertragungsformates	
89	Überschreitung der auswertbaren Messschrittlänge	Anderen Längenmesssystem-Typ verwenden
90	Signalperiodenlänge < Messschrittlänge	
91	EnDat 2.2: Fehler bei Initialisierung des Masterbausteins	
92	EnDat 2.2: Timeout bei Messung der Signallaufzeit	Modul tauschen (Standard-Regler) oder Regler tauschen (ES-Regler)
93	EnDat 2.2: Fehler - Laufzeitkompensation ist abgeschaltet	Geberkabel oder Modul tauschen (Standard-Regler) bzw. Regler tauschen (ES-Regler)
94	EnDat 2.2: Fehler - Laufzeitkompensation ist abgeschaltet	Modul tauschen (Standard-Regler) oder Regler tauschen (ES-Regler)
95	EnDat 2.2: Gebertyp unterstützt nicht EnDat2.2 (Befehlsatz, Spannungsversorgung, Taktfrequenz)	zulässigen Gebertyp verwenden
96	EnDat 2.2: RM-Bit ist nicht gesetzt, Absolutlage des Gebers ist nicht referenziert	Geber tauschen
97	Fehler Beleuchtung	
98	Fehler Signalamplitude	
99	Fehler Positionswert	
100	Fehler Überspannung	Modul tauschen (Standard-Regler) oder Regler tauschen (ES-Regler)
101	Fehler Unterspannung	
102	Fehler Überstrom	
103	Fehler Batterie	Geber tauschen
103 -111	reserviert	
112	Positionsfehler bei Mehrfachabfrage festgestellt	Geberleitung und Anschluss überprüfen
113	Fehler durch Zusatzinfo 1 ausgelöst	Siehe geberabhängige Definition der Zusatzinfo 1
114	Fehler durch Zusatzinfo 2 ausgelöst	Siehe geberabhängige Definition der Zusatzinfo 2
115	Fehler durch Zusatzinfo 3 ausgelöst	Siehe geberabhängige Definition der Zusatzinfo 3
116	Fehler durch Zusatzinfo 4 ausgelöst	Siehe geberabhängige Definition der Zusatzinfo 4
117	Fehler durch Zusatzinfo 5 ausgelöst	Siehe geberabhängige Definition der Zusatzinfo 5
118	Fehler durch Zusatzinfo 6 ausgelöst	Siehe geberabhängige Definition der Zusatzinfo 6
119	Fehler durch Zusatzinfo 7 ausgelöst	Siehe geberabhängige Definition der Zusatzinfo 7

P0240 bis P0244 Fehler im Funktionsmodul A bis E

Fehlercode	Bedeutung	Reaktion	Fehlerbehebung
0	reserviert		
1	Modul nicht erkannt	keine Reaktion	Überprüfen, ob das richtige Modul am richtigen Platz gesteckt ist
2	Erkanntes Modul an unzulässigem Platz	keine Reaktion	
3	Digitaler Ausgang kurzgeschlossen oder 24V-Versorgung am DIO-Modul nicht angeschlossen	keine Reaktion	Verdrahtung der digitalen Ausgänge überprüfen
4	Falscher Zielparameterwert durch digitalen Eingang	keine Reaktion	Parametrierung des Eingangskanals prüfen
5	Direkter PLC-I/O-Zugriff für dieses Modul nicht erlaubt	keine Reaktion	Modul nicht auswählen
6	Es fehlt noch ein benötigtes Modul, nur für BM4100 NWR	IS	Für den NWR-Betrieb erforderliche Module stecken - siehe Betriebsanleitung b maXX BM4100 Netzwechselrichter
7	Modul darf für aktuellen NWR- bzw. Regler-Mode nicht verwendet werden.	keine Reaktion	
8	reserviert	keine Reaktion	
9	Zu viele Analog-I/O-Module gesteckt	keine Reaktion	Es dürfen nicht mehr als 2 Analog-Module gesteckt sein
10	AIO-04: Strom < 4 mA	keine Reaktion	Stromquelle nicht angeschlossen, Leitungsunterbrechung oder Kurzschluss
11	AIO-04: Strom > 20 mA	keine Reaktion	Stromquelle prägt zuviel Strom ein

ENTSORGUNG



HINWEIS!

Baumüller-Produkte fallen nicht in den Geltungsbereich der EU-Richtlinie zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (WEEE, 2002/96/EG). Demzufolge sind von Baumüller keine Kosten für die Rücknahme und Entsorgung von Altgeräten zu tragen.

11.1 Sicherheitsvorschriften



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Gespeicherte elektrische Ladung.

Entladezeit des Anreihsystems = Entladezeit des Gerätes mit der längsten Zwischenkreisentladezeit im Anreihsystem.

Siehe dazu Betriebsanleitung **b maXX 4000**, Elektrische Daten.

Deshalb:

- Entladezeit der Kondensatoren berücksichtigen und spannungsführende Teile vorher nicht berühren.
- Entsprechende Hinweise auf dem Gerät beachten.
- Wenn zusätzliche Kondensatoren am Zwischenkreis angeschlossen sind, kann die Zwischenkreisentladung auch erheblich länger dauern. In diesem Fall muss die nötige Wartezeit selbst ermittelt werden bzw. gemessen werden, ob das Gerät spannungsfrei ist. Diese Entladezeit muss an einer gut sichtbaren Stelle des Schaltschranks mit einem Warnsymbol IEC 60417-5036 (2002-10) angebracht werden.



VORSICHT!

Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung vermeiden.

Deshalb:

- Entsorgung nur unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchführen.
- Beachten der besonderen örtliche Vorschriften. Kann die sichere Entsorgung nicht selbst durchgeführt werden, einen geeigneten Entsorgungsbetrieb beauftragen.
- Bei Brand können evtl. gefährliche Stoffe entstehen bzw. freigesetzt werden.
- Elektronischen Bauelemente nicht hohen Temperaturen aussetzen.
- Als innere Isolierung wird z. B. bei verschiedenen Leistungshalbleitern Berylliumoxid verwendet. Der beim Öffnen entstehende Berylliumstaub ist gesundheitsschädlich.
Elektronischen Bauelemente nicht öffnen.
- Kondensatoren, Halbleitermodule und Elektronikschrott als Sondermüll entsorgen.



WARNUNG!

Gefahr durch fehlerhafte Demontage!

Die Demontage und Entsorgung erfordert qualifiziertes Personal mit ausreichender Erfahrung.

Deshalb:

- Demontage und Entsorgung ausschließlich durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.

11.2 Entsorgungsstellen/Ämter

Sicherstellen, dass die Entsorgung in Übereinstimmung mit den Entsorgungsrichtlinien ihrer Firma sowie den nationalen Vorschriften der zuständigen Entsorgungsstellen und Ämter erfolgt. Im Zweifelsfall an die für ihre Firma zuständige Gewerbeaufsicht oder das Umweltamt wenden.



ANHANG A - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EG - Konformitätserklärung

Dok.-Nr: 5.14004.00
Datum: 18.03.2014

gemäß EMV Richtlinie 2004/108/EG und Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Hiermit erklärt der Hersteller: Baumüller Nürnberg GmbH
 Ostendstraße 80-90
 90482 Nürnberg, Deutschland

Dass das nachstehende Produkt:

Bezeichnung: b maXX
 Typ: Inkrementalgeber-Nachbildung für b maXX 4000 Standard-Regler
 BM4-F-IEE-XX
 Ab Herstellungsdatum: 24.10.2010

in Übereinstimmung mit der EMV Richtlinie 2004/108/EG und der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG entwickelt, konstruiert und gefertigt wurde.

Angewandte harmonisierte Normen:

Norm	Titel
DIN EN 62061:2010-05	Sicherheit von Maschinen - Funktionale Sicherheit sicherheitsbezogener elektrischer, elektronischer und programmierbarer elektronischer Steuerungssysteme
DIN EN 61800-5-1:2008-04	Drehzahlveränderliche elektrische Antriebe - Teil 5-1: Anforderungen an die Sicherheit - Elektrische, thermische und energetische Anforderungen
DIN EN 61800-5-2:2008-04	Drehzahlveränderliche elektrische Antriebe - Teil 5-2: Anforderungen an die Funktionale Sicherheit
DIN EN 61800-3:2005-07	Drehzahlveränderliche elektrische Antriebe - Teil 3: EMV-Anforderungen einschließlich spezieller Prüfverfahren

Die aufgeführten Geräte sind keine eigenständig betreibbaren Produkte. Die Einhaltung der Richtlinien setzt den korrekten Einbau der Produkte und die Beachtung aller Hinweise und Sicherheitshinweise in den zugehörigen Betriebsanleitungen von BM4000 Standard-Regler und BM4-F-IEE-XX Inkrementalgeber-Nachbildung voraus.

Die Einhaltung der oben genannten Richtlinien wurde an typischen Konfigurationen im BM4000 Standard-Regler festgestellt.

Nürnberg / 18.03.2014
 Ort / Datum

Änderungen im Inhalt der Konformitätserklärung sind vorbehalten. Derzeit gültige Ausgabe auf Anfrage



Abbildungsverzeichnis

Aufbau b maXX 4000)	21
BM4-F-IEE-XX im Standardregler	23
Typenschild BM4-F-IEE-XX im Standardregler	25
IEE-XX im ES-Regler	27
Gebernachbildung Standardregler	33
Montage	34
Anschlussbild	39
Verbindungskabel mit BM4000-Regler	40
ProDrive Navigation	45
ProDrive Service	46
IFunktionsmodul ENC mit IEE verbinden	47
Inkrementalgeber-Nachbildung - Fenster	48
Geber 2-Konfiguration - Fenster	49
Hochlaufgeber-Fenster	50
ProDrive: Antriebsmanager-Dialog	50
ProDrive Antriebsmanager	50
Fehlermeldung 7-Segment-Anzeige	56
ProDrive Navigation	57
Antriebsmanager in ProDrive	58
ProDrive Antriebsmanager	60
Aufbau der Fehlerliste - Übersicht	61





Stichwortverzeichnis

A		G	
Abdeckhaube	34	Garantiebestimmungen	8
Ablauf der Inbetriebnahme	44	Gefahr	6
Ablauf der Installation	42	Gefahren, besondere	14
Achtung	6	Gefahrenbereiche	26
Anschluss, elektrischer	38	Gefahrenfall	16
Anschlusskabel	38	Geräte, zusammenschalten	29
Antriebsmanagement	58	Gerätegeneration	26
Auspacken	32	Griffstück	35
B		H	
Bedienung	43	Haftungsbeschränkung	7
Bedienungspersonal	13	Hinweis	6
Beschilderung	17	I	
Betreiber, Verantwortung	12	Inspektionsintervalle	54
Betriebsbedingungen	19	Installation	37
Bewegte Bauteile, Gefahr durch	15	Instandhaltung	53
D		K	
Diagnose	45	Klimaklasse	19
Drehriegel	35	Konformitätserklärung	71
E		Kundendienst	8
Einsteckplatz	34	L	
Elektrischer Strom, Gefahr durch	14	Lagerung, Temperaturbereich	19
Entladung, elektrostatisch	35	M	
Entsorgung	8, 69	Montage	34
Erkennen des Gebermoduls	45	O	
Ersatzteile	8	Optionsmodule	23
Erstinbetriebnahme	37	P	
ES-Regler	21	Parameterliste	58
F		Personal, Ausbildung	13
Fehler erkennen	56	Personal, qualifiziertes	13
Fehler quittieren	60	Pinbelegung	39
Fehlerbehandlung	59	ProDrive	58
Fehlermeldungen	61	R	
Fehlerparameter	61	Reparatur	54
Fehlerreaktionen	59	Restenergie, Gefahr durch	14
Feuerbekämpfung	15		
Frontplattenabdeckung	35		
Führungsschienen	35		
Funktionsmodule	23		



Stichwortverzeichnis

S

Sicherheitseinrichtungen	16
Standardregler	21
Steckmodultyp	26
Steckmodultyp (Geber)	26
Steckmodulvariante	26
Störungen, Verhalten	55
Störungsbeseitigung	55
Symbolerklärung	6

T

Technische Daten	19
Temperaturbereich	19
Testen der Funktion	47
Test-Inbetriebnahme	44
Transportinspektion	31
Typenschild	
Standardregler	25
Typenschlüssel	
ES-Regler	29
Standardregler	26

U

Umbauten	11
Unfälle	16

V

Verpackung, Entsorgung	32
Verwendung, bestimmungsgemäße	12
Vorsicht	6

W

Warnhinweise	6
Warnung	6

Z

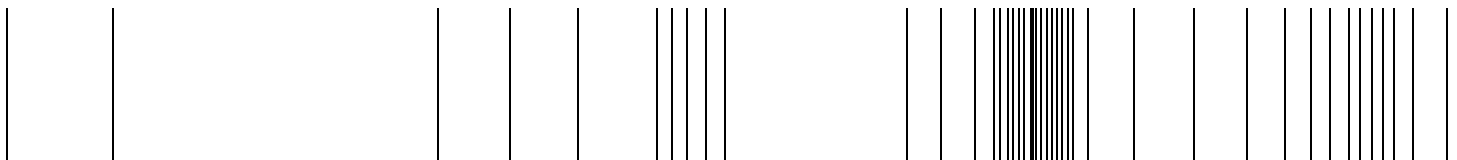
Zwischenkreisentladezeit	14, 69
--------------------------	--------



Revisionsübersicht

Version	Stand	Änderungen
5.02020.05	14.11.2014	Überarbeitung für ES-Regler

be in motion



Baumüller Nürnberg GmbH Ostendstraße 80-90 90482 Nürnberg T: +49(0)911-5432-0 F: +49(0)911-5432-130 www.baumueller.de

Alle Angaben in dieser Betriebsanleitung sind unverbindliche Kundeninformationen, unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung und werden fortlaufend durch unseren permanenten Änderungsdienst aktualisiert. Bitte beachten Sie, dass Angaben/Zahlen/Informationen aktuelle Werte zum Druckdatum sind.
Zur Ausmessung, Berechnung und Kalkulationen sind diese Angaben nicht rechtlich verbindlich. Bevor Sie in dieser Betriebsanleitung aufgeführte Informationen zur Grundlage eigener Berechnungen und/oder Verwendungen machen, informieren Sie sich bitte, ob Sie den aktuellsten Stand der Informationen besitzen.
Eine Haftung für die Richtigkeit der Informationen wird daher nicht übernommen.